A1 M.Abt.215a

1.Bezirk

Börsegasse 6

Schlußbescheid

Prot. № F-I/49/49

W 2599

I., Börsegasse 6

Baubeginn : 22. X. 1951
Bauende : 1. II. 1953
Wohnungen: unben. : 16 gef. : 0
Wohnungsfl. : 1.772,45 m²
Betriebsfl. : 399,99 "
Lagerfl. : 200,81 "
Verkehrsfl. : 213,64 "
Kellerfl. : 398,52 "
Dachbodenfl.: 251,68 "
3237,09 "

Zu Zl. F/I/49/49

F/I/49

Wohnhaus-Wiederaufbau. Ansuchen	W 1

3-fach einzureichen!

Ausfertigung Nr.

6. 10. 49

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

.... Beilagen laut angeschlossenem Beilagenverzeichnis.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130.

W 2599

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

(Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in

Wien, IV.,

Stalinplatz 8.

Der (~~Die~~) gefertigte(~~n~~) Bewerber(~~in~~) ersuch(t)(~~en~~) a) um ein unverzinsliches Darlehen*),
b) ~~um die Übernahme einer Bürgschaft~~*),
c) ~~um die Zuerkennung von Zinsenzuschüssen~~*)

aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, für das nachstehende Bauvorhaben.

A. Örtliche Bezeichnung des Bauvorhabens:

1. Land: Wien Politischer Bezirk:

Gemeinde: I., Börsegasse Straße und Haus-Nr.: 6

Grundstücke: 1 Grundbuchseinlagezahl: 139 Katastralgemeinde: Innere Stadt

Ist an der Liegenschaft ein Baurecht bestellt? ~~Ja~~ (Einlagezahl ....) — Nein *).

B. Besitzverhältnisse:

2. Liegenschaftseigentümer**): Vor- und Zuname: Friedrich Kubinzky & Co.,

Staatsbürgerschaft: Österreich

Anschrift: Wien, I., Börsegasse 10 Fernruf: U 25-2-31

3. Inhaber des Baurechtes**): Vor- und Zuname:

Staatsbürgerschaft:

Anschrift: Fernruf:

4. Wann wurde die Liegenschaft erworben? 6. Februar 1939

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt

C. **Angaben über den Altbestand vor Eintritt des Kriegsschadens**)**:

5. Ausmaß des Baugrundes: 51o.43 m², hievon verbaut: 414.5o m². Erbauungsjahr: 1877

6. Geschosse: Keller, Erdgeschoß, Unterteilung, Mezzanin, I., II., III., ~~IV.~~, ~~V.~~ Stock, Dachgeschoß (für Wohn-Betriebszwecke zu ~~1oo~~ 100 % ausgebaut gewesen*).

7. Vor Eintritt des Kriegsschadens vorhanden gewesen:
   - a) gesamte Wohnungsfläche . . . 933.87 m²
   - b) „ Betriebsfläche . . . 634.66 m²
   - c) „ Lagerfläche . . . -.- m²

   (Nähere Beschreibung Beilage Nr. ______)**)

8. Angabe über die Höhe**) des Hauptmietzinses im Jahre Quartal II.45. S 1.751.34 *)
   oder des Bruttomietzinses im Jahre ______ S ______ *)

9. Fällt das Wohnhaus unter die Bestimmungen des landwirtschaftlichen Wiederaufbaugesetzes, B. G. Bl. Nr. 176/1946? ~~Ja~~ — Nein*).

D. **Angaben über den Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung:**

10. Ursache**) und Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung: Bombenvolltreffer am 12.III.1945

11. Flächen der „zerstörten und beschädigten Räume"**):
   - a) gesamte Wohnungsfläche . . . 933.87 m²
   - b) „ Betriebsfläche . . . 634.66 m²
   - c) „ Lagerfläche . . . -.- m²
   - d) „ Verkehrsfläche . . . 180,06 ~~213.24~~ m²
   - e) „ Kellerfläche . . . 358.28 m²
   - f) „ Dachbodenfläche . . . 392,14 ~~358.96~~ m²

   insgesamte „zerstörte und beschädigte Fläche" ~~2.499.o1~~ m²
   (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 5)**)

12. Flächen der „nichtbeschädigten, jedoch unbenützbaren Räume"**):
   - a) gesamte Wohnungsfläche . . . -.- m²
   - b) „ Betriebsfläche . . . -.- m²
   - c) „ Lagerfläche . . . -.- m²
   - d) „ Verkehrsfläche . . . -.- m²
   - e) „ Kellerfläche . . . -.- m²
   - f) „ Dachbodenfläche . . . -.- m²

   insgesamte „nichtbeschädigte, jedoch unbenützbare Fläche" . . . -.- m²
   (Nähere Beschreibung Beilage Nr. ______)**)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

E. **Angaben über den geplanten Wiederaufbau:**

13. Art und Umfang**): Wiederaufbau bestehend aus: Keller, Erdgeschoss, I. - VII. Stock, Dachstock und Dachbodenobergeschoss zu Wohn- und Geschäftszwecke

14. Weicht die Wiederherstellung vom Altbestande ab**)? Ja — ~~Nein~~*).
   Angabe der Abweichung: Änderung der Grundrisslösung und 9 Wohngeschosse
   Angabe der Gründe: Verbesserte Flächenausnützung

15. Wird die Wiederherstellung auf der bisher verbaut gewesenen Grundfläche durchgeführt? Ja — ~~Nein~~*).
   Wenn nein**), Angabe der Gründe: ______

16. Flächen der „wiederhergestellten, der wieder nutzbar gemachten und der zusätzlich neugeschaffenen Räume":
   - a) gesamte Wohnungsfläche . . . 1.772,45 ~~1.765.14~~ m²
   - b) „ Betriebsfläche . . . 399.99 m²
   - c) „ Lagerfläche . . . 2oo.81 m²
   - d) „ Verkehrsfläche . . . 213,64 ~~240.1o~~ m²
   - e) „ Kellerfläche . . . 398.52 m²
   - f) „ Dachbodenfläche . . . 251,68 ~~225.22~~ m²

   insgesamt wiederhergestellte, wieder nutzbar gemachte neugeschaffene Fläche" . . . ~~3.229.78~~ 3237,09 m² (Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6)**)

17. Gegenüberstellung der Anzahl der

	Altbestand	Neubestand
	Anzahl**)	
Wohnungen	7	16
Betriebsstätten	4	1
Lagerräume		4
	aus Beilage Nr. 5 **)	aus Beilage Nr. 6 **)

18. Die Baubewilligung wurde am ______ von ______ mit Zahl ______ erteilt (Beilage Nr. ______). wird nachgereicht

19. Bauwirtschaftliche Genehmigung**):
   a) die bauwirtschaftliche Genehmigung wurde am ______ von ______ mit Zahl ______ erteilt (Beilage Nr. ______),
   b) um bauwirtschaftliche Genehmigung wird angesucht (Beilage Nr. ______)*).

20. Dauer der Durchführung der Herstellungsarbeiten bis zur schlüsselfertigen Benützung: 400 Arbeitstage.

21. Gesamtkosten der Durchführung des Bauvorhabens S ~~4,3o3.o84.38~~ 4,267.124,72 Beilage Nr. 11).

22. Für das Vorhaben wird a) ein Darlehen in der Höhe von . . S ~~4,3o3.o84.38~~ 4,267.124,72
   b) die Übernahme der Bürgschaft für S -.- ,
   c) ein Zinsenzuschuß in der Höhe von S -.- angesprochen*).

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

Höchstdarlehen 4,460.000

F.

Allgemeine Angaben:

23. Verfasser der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen:

Vor- und Zuname: Dr. Gustav Hoppe Ziv. Architekt

Anschrift: Wien, III., Barichgasse 7 Fernruf: U 16-2-72

24. Gesamtbauleiter: Vor- und Zuname:

Anschrift: Fernruf:

25. Verantwortlicher Bauführer: Vor- und Zuname:

Anschrift: G.A.Wayss, Wien, I., Dr. Karl Luegerring Fernruf: U 25-5-54

26. Ist der verantwortliche Bauführer Generalunternehmer**)? Ja — ~~Nein~~*).

27. Die Überprüfung**) der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen erfolgt durch:

Vor- und Zuname: Dr. Siegfried Mörth Ziv. Architekt

Anschrift: Wien, VI., Loquaiplatz 11 Fernruf: B 23-2-25

Wien, (Ort), am 5. Oktober 1949

(Eigenhändige Unterschrift)

FRIED. BINZKY & Co.
Wien Börsegasse 10

Geprüft und richtig gestellt

DR ING SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

5. Okt. 1949

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbauunternehmung
Gesellschaft m. b. H.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. **) Siehe Merkblatt.

Bundesministerium für Handel
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 1599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Zu Zl. F/I/49/49

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Wohnhaus-Wiederaufbau, Verzeichnis der Beilagen zum Ansuchen	W 2

3 fach beilegen

Bewerber: F.Fried.Kubinzky & Co.,

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

W 2599

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130.

Verzeichnis der Beilagen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds*).

Beilage-Nummer:		
1 ✓	Grundbuchauszug	einfach
-	Auszug über die Baurechtseinlage	einfach
-	Baurechtsvertrag	einfach
-	Vollmachten ... Stück	einfach
-	Erklärungen ... Stück	einfach
-		
-		
2 ✓	Baubeschreibung	zweifach
3	Pläne (Skizzen) des Altbestandes 7 Stück	einfach
4	die baubehördlich genehmigten Pläne des wiederherzustellenden Gebäudes 15 Stück (werden nachgereicht)	dreifach
5	Topographische Beschreibung des Altbestandes	einfach
6	Topographische Beschreibung des Neubestandes	einfach
7	Baubewilligung (wird nachgereicht)	einfach
-	Bescheid über die bauwirtschaftliche Genehmigung, bzw. Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40)	dreifach
9	Massenberechnung	dreifach
10	die Kostenvoranschläge samt Unterlagen	dreifach
11	Zusammenstellung der Gesamtkosten	dreifach

o/197 Beilagen insgesamt

Wien (Ort), am 5.Oktober 1949

Kubinzky
(Eigenhändige Unterschrift)

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

*) Erläuterungen siehe Merkblatt.
Nichtzutreffendes ist zu streichen, eventuell weitere Beilagen sind anzuführen.

DR. ING. SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

Mörth

5. Okt. 1949

...Lager-Nr. 917. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 6926 48 — P. Z. 110/48/6

2

Betr.: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl: F/II/49/49....

Beilage Nr.: ....

Bewerber: Fa. Fried. Kubinzky

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

W 2599

B a u b e s c h r e i b u n g :

I) Baugrund:

1) Lage: Mittelbaustelle
2) Ausmass: 51o.43 m2
3) Davon verbaut: 414.5o m2
Souterrain, Erdgeschoss, Unterteilung, Mezzanin, I., II. und III. Stock, Dachgeschoss
4) Versorgung mit Gas, Wasser und elektr. Strom
5) Art der Fäkalien- und Abwasserabfuhr: Rohrkanal in schliefbarem Kanal
6) Art der Einfriedung: eigene und Nachbartrakte
7) Art des Gehsteiges: Granitplatten
8) Änderung der Liegenschaftsgrenzen: nicht erforderlich.
9) Sind Baubeschränkungen nach dem Bebauungs- und Fluchtlinienplan vorgesehen ? nein

II) Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand):

1o) Art der Bebauung in städtebaulicher, verbauungsmässiger und baupolizeilicher Hinsicht, insbesondere bezüglich Bau- und Baufluchtlinie, Gebäudehöhe, Bauweise, Massengliederung und Verbauungsdichte: Geschlossene Bauweise, stand in Baufluchtlinie, Gebäudehöhe v. mittlerem Trottoirpunkt bis Gesimsoberkante 25.47 m, Massivbau.
11) Baujahr, Nutzungszweck, Erhaltungszustand und Kriegsschaden der Einzelobjekte:
Baujahr: 1877, Wohn- und Geschäftshaus,
Erhaltungszustand: gut
Kriegsschaden: durch Bombenvolltreffer vollständig demoliert.

III) Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand) für das die Fondshilfe angesprochen wird.

12) Erbauungsjahr: 1877
13) Verbaute Fläche: 414.5o m2
14) Umbauter Raum: 12.546.92 m3
15) Geschossanzahl: 5 Geschosse
16) Geschosshöhen: 3.53 - 4.1o m.
17) Ist das Objekt unterkellert? In welchem Ausmass ?
ja, in vollem Ausmass inkl. Hof = zus. 51o.43 m2

18) Ausführungsart des Gebäudes hinsichtlich Kontruktion und Baustoffe:
Decken im: Sout., Mezz.u.Erdgesch.: Platzelgewölbe zwischen Traversen
" ": I.,II.u.III.Stock: Tramdecken
19) Ausstattung des Gebäudes:
in den Zimmern Brettelfussboden; Küchen, Gänge, Klosette: Plattenpflaster, Ausstattung gut.
2o) Wieviele Wohnungen waren im Kellergeschoss angeordnet: keine
21) Ist das Dachgeschoss zu Wohn- oder Betriebszwecken ausgebaut gewesen? nein
22) Entsprach das Gebäude hinsichtlich Bau(flucht) linie, Bauklasse und Bauweise den bestehenden Bebauungsplänen? ja
23) Baupolizeiliche Mängel des Altbestandes: keine
24) Sonstige (wohnungsmässige bezw. betriebstechnische) Mängel: keine

IV) Kriegsschaden:

25) Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung: 12.3.1945
26) Unmittelbare Ursache (Bombenwirkung, Beschuss, Brand usw.) die zur Beschädigung oder Zerstörung führte: Bombenvolltreffer
27) Art und Umfang der Beschädigung oder Zerstörung: vollständig zerstört
28) Zeitliche Auswirkungen der Beschädigung bezw. Zerstörung auf dem Baurest ? ---
29) Wieviele Nutzeinheiten (Wohnungen, Betriebsstätten, Lagerräume, usw.) sind ausgefallen?
im Souterrain: 2 Magazine
im Erdgeschoss: 3 Geschäftslokale m. Nebenräumen,
im Mezzanin: 1 Geschäftslokal über d. ganze Stockwerk
in Unterteilung: 1 Hauswartwohnung
im I.,II.u.III. Stock: je 2 Wohnungen
im Dachboden: Bodenräume
3o) Wieviele Nutzeinheiten sind nur zum Teil benützbar geblieben?
31) Wieviele Nutzeinheiten sind unbeschädigt geblieben, aber derzeit nicht benützbar ? ----

V) Durchgeführte Vorkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes:

32) Art und Umfang der durchgeführten Sicherungsarbeiten (Pölzungen, Notdächer usw.): Abtragen einiger, verbliebener Pfeiler- und Mauerreste
33) Durchgeführte Abtragungs(Spreng-) arbeiten: Abtragen einiger, verbliebener Pfeiler- und Mauerreste
34) Umfang der Schuttabfuhr: cca. 4.2oo.-- m3
35) Angabe der noch lagernden Schuttmengen: Ø
36) Art und Menge der wiedergewonnenen, noch verwendbaren Baustoffe: nichts mehr vorhanden.

VI) Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung:

37) Bestehende Gefährdung (z.B. durch Absturzgefahr, usw.) noch verwendbarer Gebäudeteile: keine, da Altbestand restlos zustört und alle Schuttmengen bis zur Kellesohle ausgeräumt und verführt wurden.

38) Durchgeführte Überprüfung des dzt. Bauzustandes durch einen Baugewerbetreibenden oder Sachverständigen(evtl. Gutachten beilegen) :
39) Ist das bestehende Mauerwerk der derzeit nicht bewohnbaren Gebäudeteile für den Wiederaufbau noch verwendbar?

4o) Sind die Deckenkonstruktionen der derzeit nicht bewohnbaren Gebäudeteile noch vorhanden bezw. für den Wiederaufbau noch verwendbar? keine mehr vorhanden
41) Ist mit den Wiederaufbauarbeiten schon begonnen worden?
a) Datum: nein
b) Arbeitsumfang: wurde noch nicht begonnen.
42) Grund der Einstellung der Wiederaufbauarbeiten:
Mit den Wiederaufbauarbeiten wurde noch nicht begonnen

VII) Geplanter Wiederaufbau:

43) Art und Umfang des Wiederaufbaues: Vollständig neuer Massivbau, bestehend aus: Keller, Erdgeschoss, I.,II.,III., IV.,V.,VI. und VII.Stock, Dachgeschoss und Dachobergeschoss
44) Werden Abweichungen(An-,Zu-,Um- oder Aufbauten) gegenüber dem Altbestand durchgeführt? Gründe:
45) Wird die Raumausteilung gegenüber dem Altbestand verändert? Gründe: Da ein vollständiger Umbau vorgenommen wird, wurde auch die Raumausteilung in rationeller Form gelöst und weiters durch Einsparung in der Raumhöhe und Reduzierung der Deckenkonstruktionshöhen auf ein Mindestmass, die Anzahl der Wohngeschosse erhöht.
46) Wird das Gebäude auf einer anderen Fläche des Grundstückes als auf der bisher verbaut gewesenen Grundfläche aufgeführt? Gründe : nein
47) Muss für die Baudurchführung Nachbargrund erworben werden? nein
48) Wird das Gebäude auf einem anderen Grundstück(Ausnahmefall) errichtet? Gründe: nein
49) Verbaute Fläche des neu aufgebauten Wohnhauses:
a) verbaut im Keller und Erdgeschoss je 51o.43 m2
b) in den Stockwerken " 331.74 m2
5o) Umbauter Raum des neu aufgebauten Wohnhauses: 12.159.8o m3
51) Geschossanzahl: 9 Geschosse
52) Geschosshöhen: Keller: 2.2o m,Erdgeschoss - Dachstock: 2.8om
53) Ausführungsart der Wiederherstellung hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe: Mauerwerk aus neuen Ziegeln, Stampfbeton und Eisenbeton,Deckenkonstruktion"Istegdecke",im letzten Geschoss " Tramdecke"
54) Ausstattung der wieder herzustellenden Bauteile:
Wohnzimmer, Büroräume: harter Brettelboden,
Bäder, W.C., Stiegenhänge, Küchen: Tonplattenpflaster
Lagerräume, Erdgeschoss: Pfostenboden und Asphaltbelag
Keller und Dachboden: Betonstrich
55) Wieviele Nutzeinheiten(Wohnungen, Betriebsstätten,Lagerräume usw. werden durch die Bauführung gewonnen?
Im Keller: Lagerraum,Heizkeller,Kokskeller,Parteienkeller,
ImErdgeschoss: Verkaufsraum mit Lager- und Nebenraum
Im 1.Stock: Büroräume und Nebenräume
Im II.Stock: 3 Wohnungen,
ImIII.IV.,V. u.VI. Stock: je 2 Wohnungen
Im VII.Stock: 3Wohungen
Im Dachgeschoss: 2 Wohnungen und Waschküche,
Im oberen Dachgeschoss: Trockenboden

56) Anzahl der Kellerwohnungen im neuaufgebauten Wohnhaus: keine
57) Anzahl der zusätzlich eingebauten Dachwohnungen: 2
58) Baustellenorganisation:

Geprüft und richtig ~~gestellt~~ befunden

DR ING SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

5. Okt. 1949

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

für Friedr. [illegible] u Co

Mezzanin

45
Geschäfts-
23·98 m²

43
Local
23·98 m²

48
3·30 m²

46
·78 m²

47

44
·78 m²

42
1·13 m²

41
3·30 m²

49
Geschäftslocal
47·39 m²

50
33·18 m²

40
Geschäftslocal
47·39 m²

39
Geschäftslocal
137·94 m²

Geprüft und richtig befunden

3 Stock

3 Stock

99 Dienstbotenz. 10.37 m²

107 Dienstbotenz. 10.37 m²

98 Küche 15.14 m²

106 Küche 15.14 m²

96 Speis Passage 3.57 m²

97 Aufzug

105 Aufzug

104 Passage Speis 3.57 m²

95 Zimmer 27.47 m²

94 Vorzimmer 22.62 m²

103 Vorzimmer 22.62 m²

102 Zimmer 27.47 m²

108 33.18 m²

91 Cabinet 17.48 m²

92 Zimmer 29.24 m²

93 Zimmer 35.02 m²

100 Zimmer 29.92 m²

101 Zimmer 34.02 m²

Geprüft und richtig befunden

für Ziwickenberg & Co.

Wien den 22. Oktober 1877

10 Met.

F/I/49/49

4

W 2599

Wohn- und Geschäftshaus
Fa. Friedrich Kubinzky & Co.,
in Wien, I., Börsegasse 6

Strassenansicht 1:100

4,10

25,25

+0,13

±0,00

-0,42

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO. WIEN I BÖRSEGASSE 10	
Bau:	I BÖRSEG. 6	
Gegenstand:	STRASSENANSICHT	
Maßstab:	1:100	Blatt No.
Datum:	4.5.1949	20
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

BAUHERR

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

ARCHITEKT

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

BAUFÜHRER

W 2599

MAGISTRATSABTEILUNG

1 1
ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE
1 SCHILLING
1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa.Fried.Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo Strassenansicht

B

1

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
... Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949

Der Abteilungsleiter:

MAGISTRATSABTEILUNG 36
WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

25,25

1,10

+0,13

±0,00

-0,42

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I BÖRSEG. 6
Gegenstand:	STRASSENANSICHT
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 20
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

FRIED. KUBINZKY & Co,
Wien I., Börsegasse 10

BAUHERR

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

ARCHITEKT

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

BAUFÜHRER

W 2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo Schnitt

B

2

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

ETERNITEINDECKUNG
AUF HOLZSCHALUNG.

GLASDACH

H.P. GEHSTEIG +0,13
O.K. F.B. ERDG. ±0,00
O.K. HAUSFLUR -0,33
T.P. GEHSTEIG -0,42
GEHSTEIG IM MITTEL 0,145

BESTEH. MAUERWERK

RIEGELWAND MIT HERAKLITHANPLANKUNG

ZIEGEL IN WEISSKALK

ZIEGEL IN VERL. PZM

ZIEGEL IN ZEMENTM.

STAMPF-BETON

STAHL-BETON

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	SCHNITT
Maßstab:	1:100
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

22

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I., Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

W
2599

50 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN WIEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Firma Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:loo Keller

B

6

Bundesministerium für Handel und W[illegible]aufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiede[illegible]baufonds

[illegible] dem Bewilligungsbescheid

W 2599

[illegible]grunde.

[illegible] die Richtigkeit
[illegible] Ausfertigung

[signature]

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949

Der Abteilungsleiter:

[signature]

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. | ZIEGEL IN ZEMENT.M | STAMPF-BETON | STAHLBETON | BESTEHENDES MAUERWERK

DEKENKONSTR: JSTEG-DECKE, UNTERHAUSFLUR: ST.B.PLATTENDECKE

HAUPTSTIEGE: FR.TR. KUNSTSTEINST. NEBENST. BETONSTUFEN BEIDERSEITS AUFLIEGEND

FUSSBODENBELAG:
TONPLATTENPFLASTER: STIEGENGANG, WC
BETONESTRICH: ALLE ANDEREN KELLERRÄUME

LAGER
GLASBETON-OBERLICHTEN
LASTENAUFZUG
KELLER 8,00 m²
LAGER 36,45 m²
LAGER 20,16 m²
KELLER 9,38 m²
KOKSEINWURF
PARTEIENKELLER
PARTEIENKELLER
HEIZKELLER 28,35
KOKSKELLER 49,36 m²
STÜTZMAUER
UNTERZUG
ZISTERNE
GM WM

BAUHERR
FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10
Kubinzky

ARCHITEKT
ARCHITEKT DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER
G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO. WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	KELLERGESCHOSS
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 8
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

<u>Einreichsplan</u>

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der <u>Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6</u>

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 <u>Erdgeschoß</u>

B

7

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949

Der Abteilungsleiter:

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. PZ.M. | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPFBETON | STAHLBETON

DECKENKONSTR.: JSTEG-DECKE

STIEGEN: HAUPTST.: FREITR. KUNSTSTEINST. NEBENST.: VOM EG.-1.ST. HOLZTREPPE

FUSSBODENBELAG:

TONPFLASTER: BAD, WC, KINDERWAGENRAUM STIEGENHAUSGANG, W.F.

ASPHALTESTR.: HAUSFLUR LAGER

BETONESTR. COLONIAKÜBELRAUM

PFOSTENBODEN: LAGER.

BRETTELBODEN: GESCHÄFTSRÄUME, HANDLAGER VORRAUM, WARTEZIMMER.

LAGER 141,27 m²

GLASBETON

PFOSTENBODEN | ASPHALTESTRICH

GLASZIEGELWAND

LASTENAUFZUG

COLONIA KÜBELRAUM 10,08 m²

ARCHIV 9,70 m²

VORRAUM 10,18 m²

HANDLAGER 42,10 m²

18,88 m²

W.F. 11,97 m²

KINDERWAGENRAUM 7,34 m²

KOKSEINWURF

4,47 m²

VERKAUFSRAUM 76,42 m²

VERKAUFSCHEF 18,37 m²

EXPEDIT 21,72 m²

HAUSFLUR 44,40 m²

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER.

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	ERDGESCHOSS
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 9
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried.Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo 1.Stock

B

8

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
... Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. PZM. | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPF-BETON | STAHL-BETON

DECKENKONSTR.: JSTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN.

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 19

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I, Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

GLASDACH

BRETTELBODEN

PERSONALESSRAUM 18,83 m²

TONPL.PFL.

WARTEZIMMER 3,90 m²

PERSONALGARDEROBE

SITZUNGSZIMMER 27,20 m²

BÜROGANG 37,98 m²

BÜRORÄUME

HER. ANPL.

HERAKLITHANPLANKUNG

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	1. STOCK
Masstab:	1:100
Datum:	4.5.1949
Blatt Nr.:	10
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER: WC, BÄDER, WASCHRAUM, STIEGENGANG, PERSONALESSRAUM

BRETTELBODEN: WARTEZ., BÜROGANG, BÜRORÄUME, SITZUNGSZIMMER, PERSONALESSRAUM

W 2599

MAGISTRATSABT. ... WIEN

50 OESTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 2.Stock

B 9

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9873 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. PZM. | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPF BETON | STAHL-BETON

DECKENKONSTR. JSTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ. WC. KOCHNISCHEN STIEGENGANG

BRETTELBODEN: VORZ. KAMMER ZIMMER

KÜCHE 9,47 m² — KÜCHE 9,47 m² — VORZ. 15,17 m² — ZIMMER 19,77 m² — KAMMER 19,30 m² — VORZ. 3,90 m² — BRAUSE — VORZ. 10,18 m² — ZIMMER 18,07 m² — KAMMER 11,40 m² — ZIMMER 29,88 m² — ZIMMER 27,78 m² — ZIMMER 26,76 m² — ZIMMER 27,78 m² MIT KOCHGELEGENHEIT — ZIMMER 29,88 m²

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 18-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIED. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEG. 10
Bau:	I. BÖRSEG. 6
Gegenstand:	2. STOCK
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 11
Datum:	4. 5. 49
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

MAGISTRATSABTEILUNG

50 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa.Fried.Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo 3.Stock

B

10

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
... Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16. 9. 1949
Der Abteilungsleiter

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL PZM | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPF-BETON | STAHL-BETON | DECKENKONSTR: ISTEGDECKE | STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG
TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ., WC, KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE
BRETTELBÖDEN: VORZ., KAMMER, ZIMMER

KÜCHE 9,47 m²
KÜCHE 9,47 m²
ZIMMER 19,77 m²
KAMMER 10,30 m²
VORZ. 15,17 m²
144,33
8,13 m²
VORZ. 15,17 m²
118,29
KAMMER 10,30 m²
ZIMMER 19,77 m²
ZIMMER 29,88 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 26,70 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 29,88 m²

BAUHERR
FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT
ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER
G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien I. Dr. Karl Luegerring 6
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	3. STOCK
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 12
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

50 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 4. Stock

B

11

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Magistratsabteilung 36 Wien

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufond
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPF-BETON | STAHL-BETON

DECKENKONSTR. ISTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:
TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ., W.C., KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE
BRETTELBODEN: VORZ. KAMMER ZIMMER

KÜCHE 9,47 m²
KÜCHE 9,47 m²
ZIMMER 19,77 m²
KAMMER 10,30 m²
VORZ. 15,17 m²
8,13 m²
VORZ. 15,17 m²
KAMMER 10,30 m²
ZIMMER 19,77 m²
ZIMMER 29,88 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 26,76 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 29,88 m²

6,06 — 12,42 — 6,06
24,54
20,80

BAUHERR
FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT
ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER
G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDRICH KUBINZKY u. CO. WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	4. STOCK
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 13
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

50 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

<u>Einreichsplan</u>

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der <u>Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6</u>

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 <u>5.Stock</u>

B

12

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949

Der Abteilungsleiter:
i.V.

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPFBETON | ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. | STAHLBETON

DECKENKONSTR: ISTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:
TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ., WC, KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE
BRETTELBODEN: VORZ., KAMMER, ZIMMER

KÜCHE 9,47 m²
KÜCHE 9,47 m²
ZIMMER 19,77 m²
KAMMER 10,30 m²
VORZ. 15,17 m²
8,13 m²
VORZ. 15,47 m²
KAMMER 10,30 m²
ZIMMER 19,77 m²
ZIMMER 29,88 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 26,76 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 29,88 m²

24,54

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien I, Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u CO. WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	5. STOCK
Maßstab:	1:100 — BLATT Nr. 14
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

OESTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo 6. Stock

B

13

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau- Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 26. 9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Magistratsabteilung 36 Wien

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK — ZIEGEL IN VERLÄNG. P.Z.M. — ZIEGEL IN ZEMENTM. — STAMPF-BETON — STAHL-BETON

DECKENKONSTR. ISTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ., W.C. KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE

BRETTELBODEN: VORZ., KAMMER, ZIMMER

KÜCHE 9,47 m² — KÜCHE 9,47 m²

ZIMMER 19,77 m² — KAMMER 10,30 m² — VORZ. 15,17 m² — 13 — 8,13 m² — 12 — VORZ. 15,17 m² — KAMMER 10,30 m² — ZIMMER 19,77 m²

ZIMMER 29,88 m² — ZIMMER 27,78 m² — ZIMMER 26,76 — ZIMMER 27,78 — ZIMMER 29,88

6,06 — 12,42 — 6,06 — 24,54 — 20,80

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	6. STOCK
Maßstab:	1 : 100 — BLATT 15
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo 7. Stock

B

14

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9873 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter
I. V.
[Unterschrift]

Magistratsabteilung 36 Wien

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung
[Unterschrift]

ZIEGEL IN WEISSKALK | ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. | ZIEGEL IN ZEMENTM. | STAMPF-BETON | STAHL-BETON. | DEKENKONSTR. ISTEG-DECKE | STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:
TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ. W.C. KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE
BRETTLBODEN: VORZ. KAMMER ZIMMER.

ZIMMER 19,77 m²
KAMMER 10,30 m²
KÜCHE 10,38 m²
VORZ. 15,17 m²
KÜCHE 10,17 m²
VORZ. 5,90 m²
ZIMMER 18,07 m²
KAMMER 11,46 m²
VORZ. 10,15 m²
BRAUSE
ZIMMER 29,88 m²
ZIMMER 27,78 m²
ZIMMER 26,76 m²
ZIMMER 27,78 m² MIT KOCHGELEGENHEIT
ZIMMER 29,64

24,54

BAUHERR
FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I, Börsegasse 10

ARCHITEKT
ARCHITEKT DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER
G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Lueger-Ring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIED. KUBINZKY u. CO. WIEN, I, BÖRSEG. 10
Bau:	I. BÖRSEG. 6
Gegenstand:	7. STOCK
Maßstab:	1:100 — Blatt No. 16
Datum:	4. 5. 49.
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

W 2599

50 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 Dachgeschoss

B 15

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

ZIEGEL IN WEISSKALK — ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. — ZIEGEL IN ZEMENTM. — STAMPF-BETON — STAHL BETON

DECKENKONSTR.: TRAMDECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ. WC. STIEGENGÄNGE

BRETTELBODEN: VORZ., KAMMER ZIMMER

TERRASSE — TERRASSE

KAMMER 9,95 m²

KÜCHE 12,73 m²

VORZIMMER 16,85 m²

VORZ. 6,16 m²

ABSTELLRAUM 4,27 m²

WASCHKÜCHE 21,36 m²

ZIMMER 26,45 m²

ZIMMER 25,60 m²

ZIMMER 23,90 m²

ZIMMER 25,00 m² MIT KOCHGELEGENHEIT

ZIMMER 26,20 m²

BAUFLUCHTLINIE

24,54

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
OFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10	
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6	
Gegenstand:	DACHGESCHOSS	
Maßstab:	1:100	18
Datum:	4.5.1949	
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersatzt durch:		

W 2599

ÖSTERREICH STEMPELMARKE 50 GROSCHEN 1948

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Einreichplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa.Fried.Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:100 oberes Dachbodengeschoss

B

3

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 16.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

MAGISTRATSABTEILUNG 36 WIEN

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 18 2473

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

AUFZUGSMASCH. RAUM
B.E.
9,62 m²

TROCKENBODEN
BET. ESTR.
191,11 m²

DACHAUSSTEIGFENSTER

BAUFLUCHT-LINIE

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10
Bau:	WIEN I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	OBERES DACHBODENGESCH.
Maßstab:	1:100 — 19
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

ZIEGEL IN WEISSKALK — ZIEGEL IN VERL. PZM. — ZIEGEL IN ZEMENTM. — STAMPF-BETON — STAHL-BETON — RIEGELWAND MIT HERAKLITHANPLANKUNG

W 2599

1 ÖSTERREICHISCHE STEMPELMARKE 1 SCHILLING 1948

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo Hofansicht

B 4

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9873 1949
Wien, am 26.9. 1949
Der Abteilungsleiter:

Magistratsabteilung 36 Wien

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEG. 10	
Bau:	I BÖRSEG 6	
Gegenstand:	HOFSEITE	
Maßstab:	1:100	Blatt No. 21
Datum:	4.5.1949	
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		

W 2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses

der Fa.Fried.Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139 Maßstab 1:1oo Lageplan

B

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamt, M. Abt. 36
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei
Bezirke 1-9 u. 20
Genehmigt gemäß § 70 B.O.
M. Abt. 36 9813 1949
Wien, am 26.9. 1949
Der Abteilungsleiter

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
Liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co
Wien I., Börsegasse 10

ARCHITEKT

ARCHITEKT
DR GUSTAV HOPPE
WIEN III BARICHGASSE 7
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I, Dr. Karl Luegerring 8
ÖFFENTLICHER VERWALTER

NEUTORG.

WERDERTORGASSE

CONCORDIAPLATZ

UNVERBAUT
EZ 802
ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNGS-AG
WIEN, FREYUNG 6

UNVERBAUT
EZ. 800
HANDELS - AG
WIEN I CONCORDIAPLATZ 1

ÖSTERREICHISCHER BUNDESSCHATZ (POSTAMT)

E.Z. 804

EZ 139
FRIEDR. KUBINZKY u. CO
WIEN I. BÖRSEGASSE 10
BAUAREAL 513 m²
VERBAUT: IM ERDGESCHOSS: 513 m²
IN DEN STOCKWERKEN: 332 m²

E.Z. 138
MARQUIS A. DE HOHENKUBIN
WIEN I. WEIHBURGG 32

HAUSNUMMER 6

BÖRSEGASSE

ZIEGELKANAL 0,84/1,25

GEFÄLLE 5,4‰

SOHLE 5,93 } ÜBER PEGEL
DECKEL 9,58 } SCHWEDENBR.

NORDRICHTUNG

RENNGASSE

EZ 147
Dr ALOIS STREIF
I. STALLBURGGASSE 4

E.Z. 140
VERWALTER AUGUST BERGER
I BÖRSEGASSE 7

E.Z. 1575
GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE VOLKSSCHULE

E.Z. 1586
SAMSON WAGENBERG
I. BÖRSEGASSE 3/3/12

E.Z. 13,15
VERWALTER ERNST HOFFMANN
IX SOBIESKYG. 22

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEG. 10	
Bau:	I BÖRSEGASSE 6	
Gegenstand:	LAGEPLAN	
Maßstab:	1:360	Blatt No. 23
Datum:	4.5.1949	
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl

Wohnhaus-Wiederaufbau, Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7

3fach beilegen

Beilage Nr.

Bewerber: Firma Fried. Kubinzky & Co.

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

W 2599

Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) . . . . S ~~4,319.736,05~~ 4,166.760.39
2. 8 % Sicherheitsreserve von S .... (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) . . . . S --
3. Kosten für die
   a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen ~~3,86%~~ 3,886 x 4,319.736,05 = ... S ~~166.741,81~~ 161.920.31
   b) Bauleitung . . . . 4,166.760.39 . . . S
   c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 1,5% x ~~4,319.736,05~~ . . . S ~~64.796,04~~ 62.501.41 — S ~~231.537,85~~ 224.421.72
4. Gebühren für den Anschluß an die
   a) Kanalisierung . . . . S 10.000,--
   b) Wasserleitung *gegen Nachweis* . . . . S 6.000,--
   c) Gasleitung . . . . S 8.000,--
   d) Elektrizitätsleitung . . . . S ~~12.000,--~~ 10000.- — S ~~36.000,--~~ 34000.-
5. Kommissionsgebühren
   a) Baubewilligung . . . . S 440,--
   b) Benützungskonsens *gegen Nachweis* . . . . S 500,--
   c) Stempel f. Einreichungspläne . . . . . . S 126,--
   d) ~~Lichtpausen und Drucke~~ . . . . S ~~5.000,--~~ — S ~~6.066,--~~ 1.066.-
6. Eventuelle Aufschließungskosten . . . . S
7. Eventuelle Anliegerleistungen . . . . S
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)
   a) Sondererstattungen *gegen Nachweis* . . . S ~~25.000,--~~ 22000.-
   b) Probebohrungen . . . . S ~~10.000,--~~ 8000.-
   c) Baustoffprüfungen . . . . S 4.000,-- — S ~~39.000,--~~ 34000.-

Gesamtkosten . . . . S ~~4,632.339,90~~ 4,460248.11

Davon werden vom Bewerber aufgebracht . S

Angesprochene Fondshilfe . . . . S ~~4,632.339,90~~

Höchstdarlehen 4,460000.-

Wien am 15. September 1951

(Ort)

für Firma Kubinzky u. Co [signature]

(Eigenhändige Unterschrift)

Stamp: Dr. ... Architekt ... Hohenstaufengasse / Judenplatz ... Wien I

Stamp: ... ministerium für Handel und Wiederaufbau ... nach dem Bewilligungsbescheid ... für die Richtigkeit der Ausfertigung

DR. ING. SIEGFRIED MORTH
WIEN VI
LOQUAIPLATZ 11
ARCHITEKT

30. Sep. 1951

W 2599

...desministerium für Handel und ...
...waltung des Wohnhaus-Wiederau...
liegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

W 2599

Zu Zahl ______

Wohnhaus-Wiederaufbau, Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7

3fach beilegen

Beilage Nr. ______

Bewerber: Fa. Fried. Kubinzky & Co.

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge)			S ~~4,935.965,95~~ 4,922.368,65
2. ~~8 % Sicherheitsreserve von S~~ (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung)			S —
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- ~~und Abrechnungsunterlagen~~	3,86% x	S 190.003,43	
b) Bauleitung	x ~~4,935.965,95~~ 4,922.368,65 =	S ~~190.528,29~~	
c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen	1,5% x ~~4,935.965,95~~ 4,922.368,65 =	S ~~74.039,49~~ 73.835,53	S ~~264.567,78~~ 263.838,96
4. Gebühren für den Anschluß an die			
a) Kanalisierung		S 10.000,--	
b) Wasserleitung		S 6.000,--	
c) Gasleitung		S 8.000,--	
d) Elektrizitätsleitung		S 15.000,--	S 39.000,--
5. Kommissionsgebühren			
a) Baubewilligung		S 440,--	
b) Benützungskonsens		S 500,--	
c) Stempel f. Einreichungspläne		S 126,--	
d) Lichtpausen u. Drucke		S 5.000,--	S 6.066,--
6. Eventuelle Aufschließungskosten			S
7. Eventuelle Anliegerleistungen			S
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)			
a)		S	
b)		S	
c)		S	S
Gesamtkosten			S ~~5,245.599,73~~ 5.231.273,61
Davon werden vom Bewerber aufgebracht			S
Angesprochene Fondshilfe			S ~~5,245.599,73~~ 5.231.273,61

Gegen Nachweis !

Wien, am 1. Oktober 1951
(Ort)

ppa. FRIED. KUBINZKY & Co.
(Eigenhändige Unterschrift)

St. Dr. Lager-Nr. 922. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 6982 48 — P. Z. 110/48/7

Geprüft und richtig gestellt

DR. ING. SIEGFRIED LOOS, ARCHITEKT, WIEN VI, ... QUAIPLATZ ...

25. Sep. 1951

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl F/I/49/49

Wohnhaus-Wiederaufbau, Zusammenstellung der Gesamtkosten	W 7
3fach beilegen	
Beilage Nr. 11	

Bewerber: Fa. Friedrich Kubinzky & Co.,

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

W 2599

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) . . . . S ~~3,783.120.67~~ ~~3,748.394,34~~ 3,578.117'92
2. 8 % Sicherheitsreserve von S ~~3,748.394,34~~ (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) . . . . S ~~302.649.65~~ ~~299.871,55~~ 286.249'48
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 3.77% von ~~3,783.120.67~~ ~~3,748.394,34~~ S ~~142.623.85~~ ~~141.689,31~~
   b) Bauleitung . . . . 2.25 % S
   c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 1.5 % v. ~~3,783.120.67~~ ~~3,748.394,34~~ S ~~56.746.81~~ ~~56.225,92~~ S ~~199.370.46~~ ~~197.915,23~~ 80.507'65
4. Gebühren für den Anschluß an die
   a) Kanalisierung . . . . S 3.435.60
   b) Wasserleitung . . . . S 2.000.--
   c) Gasleitung . . . . S 3.000.--
   d) Elektrizitätsleitung . . . . . . S 8.900.-- S 17.335.60
5. Kommissionsgebühren
   a) Baubewilligung . . . . S 440.--
   b) Benützungskonsens . . . . S 42.--
   c) Stempel für Einreichpläne . . . . S 126.--
   d) ~~Lichtpausen und Drucke~~ . . . . S ~~3.000.--~~ S ~~3.608.--~~ 608.--
6. Eventuelle Aufschließungskosten . . . . S
7. Eventuelle Anliegerleistungen . . . . S
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)
   a) . . . . . . S
   b) . . . . . . S
   c) . . . . . . S

Gesamtkosten 3,962.818'60 S ~~4,306.084.38~~ ~~4,267.124,72~~

Davon werden vom Bewerber aufgebracht . S

Angesprochene Fondshilfe . . . . S ~~4,306.084.38~~ 4,267.124,72

Wien, am 5. Oktober 1949
(Ort)

Kubinzky
(Eigenhändige Unterschrift)

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse ...

St. Dr. Lager-Nr. 922. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 6982 48 — P. Z. 110/48/7

W 2599

Betrifft: Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Firma Fried. K u b i n z k y

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6.

Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebühren für Architektenleistungen	W 11
Grundzahl:	
3fach vorlegen	

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

W 2599

25. Sep. 1951

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung.

Für das Bauvorhaben Wien, I., Börsegasse 6 (Ort)

wird von mir (uns) der (die) Dr. Gustav Hoppe, Wien, III., Barichgasse 7. (Name und Anschrift)

gemäß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (vereinbart zwischen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, den österreichischen Ingenieurkammern und der Bundesinnung der Baugewerbe am 24. November 1949, Zl. B. M. f. H. u. W.: 238.826-III/49) mit der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) A

Arbeitsgruppe:*)	I	%*)	~~1,65~~	1·658 %
Arbeitsgruppe:	II	%	~~1,19~~	1·199 %
"	III	%	~~1,02~~	1·029 %
		%		
Summe der % der reinen Gesamtbaukosten:		%	~~3,86~~	3·886 %

Für die veranschlagten reinen Gesamtbaukosten (Formblatt W 7, Punkt 1) in der Höhe von S ~~4.935.965,95~~ ~~4 922 368,65~~ 4,166 760·39

die auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten Schlußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für Architektenleistungen in der vorläufigen Höhe von . . . . S ~~190.528,29~~ ~~190.003,43~~ 161.920·31

Wien, am ~~1. Oktober~~ 15. September 1951

ppa. FRIED. KUBINZKY & Co.

(Eigenhändige Unterschrift des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten.)

*) Art und Umfang der Leistungen sind zwischen Bauherrn und befugtem Planverfasser nach den Gebührensätzen zu vereinbaren. Die vereinbarten Bau- und Arbeitsgruppen sind einzusetzen. Die Prozentsätze sind aus dem Anhang zu den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz zu entnehmen. Liegt die reine Gesamtbaukostensumme zwischen zwei Summen der Gebührensatztabelle, so ist der zutreffende Gebührensatz rechnerisch durch Interpolation zu ermitteln.

St. Dr. Lager-Nr. 915. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 10.735 49

Geprüft und richtig gestellt

DR. ING. SIEGFRIED ... WIEN VI LOQUAIPLATZ ... ARCHITEKT

25. Sep. 1951

W 2599

[Bundes]ministerium für Handel und Wiederaufbau
[Ver]waltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds
[L]iegt dem Bewilligungsbescheid
W 2599
zugrunde.
Für die Richtigkeit der Ausfertigung

2599

[Betr]ifft: Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

[Bew]erber: Firma Fried. Kubinzky

[Ort] des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebühren für Architektenleistungen	W 11
Grundzahl:	
3fach vorlegen	

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

W 2599

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung.

[Für] das Bauvorhaben Wien, I., Börsegasse 6 (Ort)

[wur]d von mir (uns) der (die) Dr. Gustav Hoppe, Wien, III., Barichgasse 7 (Name und Anschrift)

[gem]äß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz [v]einbart zwischen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, den österreichischen Ingenieur-[ka]mmern und der Bundesinnung der Baugewerbe am 24. November 1949, Zl. B. M. f. H. u. W.: 238.826-III/49) [mit] der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) A

Arbeitsgruppe:*)	I	%*)	1.67
Arbeitsgruppe:	II	%	1.21
"	III	%	1.04
-	-	%	-
		%	

[S]umme der % der reinen Gesamtbaukosten: % 3.92

[Da] die veranschlagten reinen Gesamtbaukosten (Formblatt W 7, Punkt 1) in der Höhe von S 3,748.394.37 auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten [Sch]lußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für [Arc]hitektenleistungen in der vorläufigen Höhe von . . . . S 146.937.--

Wien, am 1o.Jänner 195o

FRIED. KUBINZKY & Co.

(Eigenhändige Unterschrift des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten.)

FRIED. KUBINZKY & Co.
Wien I., Börsegasse

*) Art und Umfang der Leistungen sind zwischen Bauherrn und befugtem Planverfasser nach den Gebührensätzen zu vereinbaren. Die [vere]inbarten Bau- und Arbeitsgruppen sind einzusetzen. Die Prozentsätze sind aus dem Anhang zu den Gebührensätzen für Architekten[leist]ungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz zu entnehmen. Liegt die reine Gesamtbaukostensumme zwischen zwei Summen [der] Gebührensatztabelle, so ist der zutreffende Gebührensatz rechnerisch durch Interpolation zu ermitteln.

St. Dr. Lager-Nr. 915. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 10.735 49

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.239.797-III-14/49 **B e s c h e i d .**

I.

In Erledigung des Ansuchens vom 5.Oktober 1949 wird der Firma Friedrich Kubinsky u.Co., - - - - - - - - - - - - - - - -
für die Wiederherstellung des Wohnhauses W i e n I.,Börsegasse 6 - - - -

B

Grundstück 205 -
inliegend im Grundbuch der Katastralgemeinde Innere Stadt,Ei-Z.139 - - - -
aus den Mitteln des Wohnhauswiederaufbaufonds - - - - - - - - - - - - - - - -

gem. § 15, Abs.(2) des Wohnhauswiederaufbaugesetzes (BGBl.Nr.130/1948) in der Fassung der Wohnhauswiederaufbaugesetz-Novelle 1950, Bundesgesetz v. 15.XII.1950, BGBl.Nr. 26/1951, ein unverzinsliches Darlehen im Betrage von

S 4,460.000.--

(in Worten: Vier Millionen vierhundertsechzigtausend - - Schilling) bewilligt.

Diese Bewilligung erfolgt unter Zugrundelegung der im Wohnhauswiederaufbaugesetz enthaltenen einschlägigen Bestimmungen, im besonderen aber auch unter den im folgenden einzeln angeführten Bedingungen und Auflagen:

1. Die erforderlichen Schuldscheinvordrucke (1 Original und mindestens 3 Ausfertigungen)sind bei der Österr. Staatsdruckerei, Wien, III., Rennweg 12a , erhältlich. Der Schuldschein (Original)ist in einer für die grundbücherliche Einverleibung geeigneten Form auszufertigen und nach Einverleibung des Pfandrechtes unverzüglich dem Wohnhauswiederaufbaufonds vorzulegen.
2. Zur Sicherstellung des Darlehens ist das Pfandrecht auf der Liegenschaft ,Einlagezahl 139 der K.G.Innere Stadt - - - - - - - - - - - - - - in voller Höhe des bewilligten Betrages einzuverleiben. Gehen dem Pfandrecht für die Forderung aus diesem Darlehen sonstige Pfandrechte im bücherlichen Range voraus, so sind diese Pfandrechte nach Tilgung der ihnen zugrunde liegenden Forderungen vorbehaltlos zu löschen. Diese Verpflichtung ist bei den diesem Pfandrecht allenfalls vorangehenden Pfandrechten im Grundbuche anzumerken.
   Alle grundbücherlichen Eintragungen sind vom Darlehensnehmer zu veranlassen.
3. Das bewilligte Darlehen stellt einen Höchstbetrag dar. Die endgültige Höhe des Darlehens wird -innerhalb dieses Betrages- erst nach Genehmigung der Schlußabrechnung festgesetzt.
   Das Darlehen wird nach Maßgabe des Baufortschrittes flüssiggemacht, jedoch erst nachdem der ordnungsgemäß errichtete Schuldschein (Pkt.1

dieses Bescheides) dem Fonds vorgelegt, sowie der Nachweis der grundbücherlichen Einverleibung des Pfandrechtes und der allfälligen Anmerkung der Löschungsverpflichtung (Pkt. 2 dieses Bescheides) durch Übersendung eines Grundbuchsauszuges dem Wohnhauswiederaufbaufonds erbracht wurde. Die Flüssigmachung erfolgt nur auf Grund einer Feststellung der jeweils bisher aufgewendeten Wiederherstellungskosten durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) in abgerundeten Teilbeträgen, jedoch nur bis zur Höhe der zur Behebung der Kriegsschäden tatsächlich aufgewendeten Beträge, höchstens jedoch bis zu dem in diesem Bescheid bewilligten Darlehensbetrag.
Die Auszahlung von Darlehensbeträgen erfolgt nur auf Grund von Zahlungsansuchen des Darlehensnehmers, die nach Maßgabe des Baufortschrittes vorzulegen sind. Bei diesem Bauvorhaben dürfen nur vierzehn - - - - - - - - Zahlungsansuchen vorgelegt werden.
Die Auszahlung kann jedoch erst erfolgen, wenn der Darlehenswerber dem Bundesministerium f. Handel u. Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) ein auf seinen Namen lautendes Konto bekanntgegeben hat, auf das die Auszahlungen erfolgen sollen.
Außerdem ist mitzuteilen, welcher der Miteigentümer bevollmächtigt ist, das Darlehen in Empfang zu nehmen.

4. Die Tilgung des Darlehens erfolgt durch jährliche Tilgungsraten in der Höhe von 1% (in Worten: ein Prozent) der Darlehenssumme. Diese Tilgungsraten sind in zwei gleichen Teilbeträgen (Tilgungsquoten) am 1. Jänner und am 1. Juli eines jeden Jahres fällig. Die erste Tilgungsquote ist an jenem Halbjahrestermin (1. Jänner oder 1. Juli) fällig, der der Erteilung der baubehördlichen Bewohnungs- und Benützungsbewilligung -oder in Ermangelung einer solchen- der Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten folgt. Für den Fall, daß die Rückzahlung der Tilgungsquoten nicht zeitgerecht erfolgt, werden vom Fonds Verzugszinsen in der Höhe von 4 v.H. angerechnet und eingehoben werden.
Dem Darlehensnehmer steht an den Fälligkeitsterminen der Tilgungsquoten (1. Jänner und 1. Juli) das Recht der halbjährigen Kündigung des Darlehens zu. Diese Kündigung hat schriftlich an die Fondsverwaltung zu erfolgen.

5. Mit dem bewilligten Betrag sind die Wiederherstellungsarbeiten entsprechend den vorgelegten und überprüften technischen Unterlagen u.zw.: Bau-und topographische Beschreibungen, Baupläne, Massenberechnung, Kostenvoranschläge mit Leistungsbeschreibung - - - - - - - - - - - - - - - - die einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides bilden durchzuführen und der gesamte Kriegsschaden am genannten Wohnhaus zu beheben; die Wohnungen sind schlüsselfertig beziehbar herzustellen.
Sind im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten Änderungen der Bauausführung notwendig oder beabsichtigt, ist unter Vorlage der erforderlichen Pläne und Kostenvoranschläge (in je 3 Gleichstücken) vor Durchführung der Änderung die Genehmigung des Wohnhauswiederaufbaufonds hiezu einzuholen.

6. Mit den Wiederherstellungsarbeiten ist -sofern nicht schon erfolgt- unverzüglich - - - - zu beginnen. Die Wiederherstellungsarbeiten sind gehörig fortzusetzen (der Rohbau ist in einem Zuge - - - - - auszuführen) und in 56 Wochen - - - - - durch schlüsselfertige und vollbeziehbare Herstellung des Bauwerkes zu beenden.

7. Der Beginn und die Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten, sowie Name und Anschrift des Bauführers sind dem Wohnhauswiederaufbaufonds und dem zuständigen Landeshauptmann unverzüglich schriftlich bekanntzugeben.

8. Der Wohnhauswiederaufbaufonds kann die Darlehensbewilligung widerrufen, wenn:
   a) das Darlehen erschlichen wurde;
   b) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) zum Zwecke der Umgehung oder Vereitelung der Bestimmungen des Wohnhauswiederaufbaugesetzes unwahre oder unvollständige Angaben macht oder sonst die Bestimmungen des Wohnhauswiederaufbaugesetzes zu umgehen sucht;
   c) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) Geldbeträge, die ihm auf Grund des Wohnhauswiederaufbaugesetzes gewährt worden sind, ihrer Bestimmung entzieht und dadurch die Erreichung des in diesem Bundesgesetz vorgesehenen Zweckes vereitelt oder gefährdet;
   d) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) aus seinem Verschulden die Bestimmungen dieses Bescheides über Beginn, Fortsetzung und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten nicht einhält;
   e) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) bei Durchführung der Wiederherstellungsarbeiten in wesentlichen Punkten eigenmächtig von dem der Bewilligung zugrunde gelegten Bauvorhaben abweicht oder eine solche Abweichung gutheißt;
   f) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) die sonstigen Bestimmungen, die in diesem Bescheid oder im Schuldschein (siehe Pkt.1) enthalten sind, nicht einhält oder umgeht.

   Wurde der Widerruf der Darlehensbewilligung ausgesprochen, so werden bereits zugezählte Darlehensbeträge unter Beachtung einer höchstens dreimonatigen Kündigungsfrist zur Rückzahlung gekündigt.

9. Das Wohnhaus, für dessen Wiederherstellung dieses Darlehen in Anspruch genommen wird, sowie etwa weitere, auf der gleichen Grundbuchseinlage wie das wiederherzustellende Wohnhaus befindliche Gebäude sind nach Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten für die ganze Dauer des Darlehens bei einer inländischen Brandschadenversicherungsanstalt ausreichend, d.h. mit dem Neubauwert, zu versichern. Die Versicherung ist zugunsten des Fonds zu sperren; die Prämien sind pünktlich an die Versicherungsanstalt zu bezahlen. Die Versicherung ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Pfandobjektes in einer solchen Höhe abzuschließen, daß die Versicherungsanstalt in der Lage ist, im Sperrschein zu bestätigen, daß auf den Einwand der Unterversicherung verzichtet wird.

10. Auf Verlangen der Fondsverwaltung ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern, Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben, sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen- und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden

Hypotheken nachzuweisen.

11. Für die Dauer des Darlehens (also bis zu dessen völliger Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach eingeholter Zustimmung des Wohnhauswiederaufbaufonds zulässig.

    Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft ist nach Durchführung der Arbeiten auf Grund dieses Bescheides verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus im guten Bauzustand zu erhalten.

12. Spätestens a c h t - - Wochen nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten ist dem Wohnhauswiederaufbaufonds eine Schlußabrechnung (Schlußzahlungsansuchen, Vordruck W 9) vorzulegen, die mit den Leistungsabrechnungen der Bauausführenden belegt sein muß.

    In den Fällen der Erteilung einer Bewohnungs- und Benützungsbewilligung ist diese im Original (oder amtlich beglaubigter Abschrift) der Schlußabrechnung anzuschließen. Des weiteren ist spätestens zum Zeitpunkt der Einreichung des Schlußzahlungsansuchens der Sperrschein der Versicherungsgesellschaft über die abgeschlossene Feuerversicherung des Hauses auf den Neubauwert (siehe Pkt. 9 dieses Bescheides) vorzulegen.

13. Straßenseitig ist für die ganze Dauer der Wiederherstellungsarbeiten an deutlich sichtbarer Stelle des Bauobjektes ein rot-weiß-rotes Schild von 1,5 m x 2 m Größe anzubringen, das ausschließlich folgende deutlich lesbare Aufschrift zu enthalten hat:

Wiederherstellung aus (rot)

Fondsmitteln des
Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (weiß)

(Wohnhauswiederaufbaufonds) (rot).

----

14. Soll vor Beginn der Wiederherstellungsarbeiten ein anderer als im Ansuchen bekanntgegebener verantwortlicher Bauführer mit der Durchführung der Arbeiten betraut werden oder soll im Zuge der Bauausführung der verantwortliche Bauführer oder ein bauausführender Gewerbetreibender oder der das Ansuchen bearbeitende Ziviltechniker gewechselt werden, so ist hiezu vor Auftragserteilung unter Angabe der Gründe die Zustimmung des Wohnhauswiederaufbaufonds schriftlich einzuholen. Tritt durch diesen Wechsel eine Änderung in den diesem Bescheid zugrunde liegenden technischen Unterlagen ein, so ist auch hinsichtlich dieses Umstandes die Genehmigung des Fonds vor Auftragserteilung schriftlich einzuholen. Die erforderlichen technischen Unterlagen sind in dreifacher Ausferti -

gung einzureichen. Die auszuwechselnden Unterlagen (Kostenvoranschläge und sonstige Beilagen) sind durch den das Ansuchen bearbeitenden Erstprüfer (Landeshauptmann oder Ziviltechniker) überprüfen zu lassen.

15. Durch die vom Bundesministerium f.Handel u.Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) vorgenommenen Überprüfungen wird die Verantwortlichkeit der Planverfasser, der Bauführer und der sonstigen Beteiligten weder eingeschränkt noch aufgehoben.

16. Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, den Ausfall, den der Wohnhauswiederaufbaufonds im Falle der Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung der belehnten Liegenschaft etwa erleidet, zu tragen und dem Wohnhauswiederaufbaufonds überhaupt alle, durch die Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen entstehenden Kosten zu ersetzen.

17. Dem Darlehensnehmer wird aufgetragen, in seiner Absprache mit den bauausführenden Unternehmungen, diese zu verpflichten, die über das Stammpersonal der genannten Unternehmung für die Durchführung des vorliegenden Wiederaufbauvorhabenshinaus erforderlichen Arbeitskräfte nur über das zuständige Arbeitsamt anzufordern.

18. Der Darlehensbewilligung liegt der letzte dem Wohnhauswiederaufbaufonds bekanntgegebene Lastenstand der Liegenschaft, E.Z. 139 - - - - - - - - Katastralgemeinde Innere Stadt - - - - - - - - vom 6.Februar 1951 ---- zugrunde. Demzufolge darf --dem Pfandrecht des Wohnhauswiederaufbaufonds keine Last -

im Range vorangehen.

19. Der Beginn der Wiederherstellungsarbeiten ist dem das Ansuchen bearbeitenden Erstprüfer (Organ des Landeshauptmannes, Ziviltechniker, Prüfingenieur) mitzuteilen; diesem ist jede Einsicht in die technischen Unterlagen zu gewähren, soweit dies für die Überprüfung der Abrechnungsunterlagen erforderlich ist.

2o. Der Darlehenswerber ist verpflichtet, im Zuge der Schlußabrechnung die Originalrechnungen (Schlußrechnungen) der Professionisten (Subunternehmer) dem Wohnhauswiederaufbaufonds zur Einsichtnahme vorzulegen.

21. Von dem im Abschn.I genannten Gesamtbetrag von S 4,460.000.--dürfen im Jahre 1952 nur S 2,960.000.-- angesprochen werden, der Restbetrag von S 1,500.000.-- kann erst im Jahre 1953 ausbezahlt werden.

22. Bis zur Legung des 1.Teilzahlungsansuchens ist der Nachweis zu erbringen, daß bei dieser Liegenschaft kein Rückstellungsverfahren im Zuge ist bzw.ist, wenn eines anhängig sein sollte, die Zustimmung der Rückstellungswerber zur Aufnahme dieses Darlehens nachzubringen ist.

II.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nimmt die Erklärung vom 15.9.1951 und die Auswechslungskostenvoranschläge und Einsparungsvorschläge vom 1.Oktober 1951 zur Kenntnis.Die Auswechslungskostenvoranschläge sind der Abrechnung zugrunde zu legen.

III.

Aus Anlaß dieser Bewilligung ist nach Art.II,Abschn.A,Allgemeiner Teil, Post 1, der Bundesverwaltungsabgaben-Verordnung 1950 eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von 10 Schilling zu entrichten.Der Darlehenswerber wird aufgefordert, binnen 14 Tagen diesen Betrag in Form von Bundesstempelmarken unter Angabe der Nummer W 2599 an die Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einzusenden.

B e g r ü n d u n g

Die Bedingungen dieses Bescheides sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesonders in dessen § 18, Abs.(2) begründet.

Es ergeht an:

1.(zweifach mit Rückschein)
An die protokoll.Firma Friedrich Kubinsky u.Co.,
z.Hd.Herrn Dr.Josef Berkovits,Rechtsanwalt,
W i e n I.,Dr.Karl Luegerring 10,

2.(einfach) den Herrn Landeshauptmann von Wien,M.A.25,
W i e n XVII.,Parhamerpl.18,
z.g.K.z.Zl.M.A.25-F 2344/49.

15.Oktober 1951
Der Bundesminister:
i.V.K l o s s

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

G. A. WAYSS
BETON- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG GES. M. B. H.
Zentrale: WIEN I, Dr.-KARL-LUEGER-RING 8
Tel. U 25-5-54 Serie
Zweigniederlassung: LINZ a. d. D., LANDSTRASSE 78
Tel. 24-4-71

An die

Magistratsabteilung 25
Wohnhauswiederaufbau, Ref. Miete

W i e n V.,

Rechte Wienzeile 107.

Wien, den 24. Jänner 1952.
F/GK/l.

Betrifft : Wohnhauswiederaufbau Wien I., Börsegasse 6.

Wir zeigen hiemit höflich an, dass der Bau - beginn für obgenanntes Bauvorhaben der 22. Oktober 1951 war.

Hochachtungsvoll

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung Gesellschaft ...

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 25. Jan. 1952
Zahl W.W. 60/52
Beilagen /

WIEDERAUFBAU WIEN I. BÖRSEGASSE 6

ABRECHNUNGSPLAN NR. 1

SCHNITT 1-1

VORH. TERR.

SCHNITT 2-2

VORH. TERR.

SCHNITT 3-3

VORH. TERR.

SCHNITT 4-4 SCH. 5-5

VORH. TERR.

SCHNITT 6-6 SCH. 7-7

VORH. TERR.

SCHNITT 8-8

VORH. TERR.

WIEN 10.12.1951

M = 1 : 100

G. A. WAYSS

WIEDERAUFBAU
WIEN I, BÖRSEGASSE 6

ABRECHNUNGSPLAN NR. 2

SCHNITT 3-3

SCHNITT 6-6

SCHNITT 8-8

SCHNITT 7-7

SCHNITT 4-4

SCHNITT 5-5

SCHNITT 1-1

SCHNITT 2-2

FUNDAMENTPLATTE
ABGEBROCHENE ALTE FUNDAMENTE
UNTERFANGUNG DER KELLERMAUERN
AUFSCHÜTTUNG
BESTEHENDES MAUERWERK

WIEN, 8. 12. 1951

G.A.WAYSS

WIEDERAUFBAU WIEN I. BÖRSEGASSE 6

ABRECHNUNGSPLAN NR. 3

24,64
23,36
64
64
62
5,47
12,42
5,47
6,57
2
1
1,87
3,53
3
1,66
1,40
9,28
7,41
5,75
7,41
20,85
1
2
3
5,40
85

SCHNITT 1-1

7,41
K.F.
80
90
10

SCHNITT 2-2

9,28
K.F.
80
90
10

SCHNITT 3-3

5,75
K.F.
80
90
10

FUNDAMENTPLATTE DRAUFSICHT
FUNDAMENTPLATTE SCHNITT
BETONPFLASTER

DR ING SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI
LOQUAIPLATZ 11
ARCHITEKT

17. Dez. 1951

WIEN 11.12.1951

M=1:100

G. A. WAYSS

A–A/m

6 MAL

VERT. 4 Φ12 /40 m

① 3Φ14 lg = 7,36 m

② 1Φ18 lg = 7,96 m

③ 1Φ18 lg = 8,06 m

④ 2Φ18 lg = 6,48 m

⑥ 2Φ18 lg = 7,36 m

⑦ 3Φ14 lg = 7,36 m

F–F/m

15 MAL

VERT. 4 Φ12 /40 m

⑧ 3Φ14 lg = 5,70 m

⑨ 8Φ18 lg = 3,90 m

⑩ 1Φ18 lg = 6,30 m

⑪ 1Φ18 lg = 6,41 m

⑫ 1Φ18 lg = 6,41 m

⑬ 2Φ18 lg = 5,70 m

⑭ 3Φ14 lg = 5,70 m

B–B/m

12 MAL

VERT. 4 Φ12 /40 m

⑮ 3Φ14 lg = 9,24 m

⑯ 1Φ18 lg = 9,91 m

⑰ 1Φ18 lg = 9,91 m

⑱ 3Φ14 lg = 9,24 m

B'–B'/m 1 MAL

ZUSÄTZLICH ZU B–B:

UNTEN U. OBEN:

⑤ 2Φ18 lg = 9,24 m

C–C/m

6 MAL

⑲ 3Φ14 lg = 7,80 m

⑳ 2Φ18 lg = 7,80 m

㉑ 3Φ14 lg = 7,80 m

D–D/m

4 MAL

VERT. 4

㉒ 3Φ14 lg = 7,36 m

㉓ 3Φ18 lg = 4,5…

㉔ 1Φ18 lg …

㉕ 2Φ18 lg = 6,56 m

㉖ 2Φ18 lg = 7,26 m

㉗ 2Φ18 lg = 7,36 m

㉙ 3Φ14 lg = 7,36 m

D'–D'/m 1 MAL

OBEN: ㉘ 8Φ18 lg = 7,36 m

UNTEN: ㉘ 4Φ18 lg = 7,36 m

㉛ MONTAGEKFÜSSE…

108 Φ12 /40 lg = 2,2 m

Plan:

1242

5,76

928

741

6 MAL

12 MAL

VERT. OBEN U. UNTEN 4Φ12 /40 m

UNTEN

OBEN

23,95

B–B

UNTEN

OBEN

6 MAL

KREUZ BEWEHR.

1,40

4,36

⑨ 4Φ18 OBEN U. UNTEN

ZUSÄTZLICHE BEWEHR. ⑤

ZUSÄTZLICHE BEWEHR. ㉘–㉘

1,5 MAL

4 MAL

C

23,95

B – B/m

7,34

12 MAL

VERT 4 Φ12/40 m

9 8Φ18 lg = 3,40 m

15 3Φ14 lg = 9,24 m

16 1Φ18 lg = 9,91 m

17 1Φ18 lg = 9,91 m

1Φ18 lg = 6,41 m

18 3Φ14 lg = 9,24 m

B' – B'/m 1 MAL

ZUSÄTZLICH ZU B-B:

UNTEN U. OBEN

5 2Φ18 lg = 9,24 m

19 OBEN

BEWEHR.

9 4Φ18 OBEN U. UNTEN

ZUSÄTZLICHE BEWEHR. (5)

ZUSÄTZLICHE BEWEHR. (28)-(28)

1,5 MAL

4 MAL

C – C/m

6 MAL

19 3Φ14 lg = 7,80 m

20 2Φ18 lg = 7,80 m

21 3Φ14 lg = 7,80 m

KREUZBEWEHR. ZUGELEGT ZU B – B

D – D/m

4 MAL

VERT 4 Φ12/40 m

22 3Φ14 lg = 7,36 m

23 3Φ18 lg = 4,50 m

24 1Φ18 lg = 5,48 m

25 2Φ18 lg = 6,56 m

26 2Φ18 lg = 7,26 m

27 2Φ18 lg = 7,36 m

29 3Φ14 lg = 7,36 m

D' – D'/m 1 MAL

OBEN

28 8Φ18 lg = 7,36 m

UNTEN

28 4Φ18 lg = 7,36 m

ZUSÄTZLICH ZU D-D

31 MONTAGEFUSSE 108 Φ12 lg = 2,2 m

P. No	Φ_{60}	Φ_{40}	STK	EINZ. LÄNG	ZUS. LÄNG	GEWICHT kg	
1	14		18	7,36	132,48	160	
2	18		6	[illegible]	[illegible]		
3	18		6	[illegible]	[illegible]		
4	18		12	6,48	77,76	595	
5	18		4	9,24	[illegible]		
6	18		12	7,30	[illegible]		
7	14		18	7,36	[illegible]	180	
8	14		4	5,70	[illegible]		
9	18		8	3,40	[illegible]		
10	18		2	6,30	[illegible]		
11	18		1	6,41	[illegible]	152	
12	18		2	6,41	[illegible]		
13	18		3	5,70	17,10		
14	14		4	5,70	22,80	430	
15	14		36	9,24	[illegible]		
16	18		12	9,91	[illegible]	475	
17	18		12	9,91	[illegible]		
18	14		36	9,24	[illegible]	572	
19	14		18	7,80	140,40		
20	18		12	7,80	93,60	186	
21	14		18	7,80	[illegible]	246	
22	14		12	7,36	[illegible]		
23	18		12	4,50	[illegible]		
24	18		4	5,48	[illegible]		
25	18		8	6,56	[illegible]	667	
26	18		8	7,26	[illegible]		
27	18		8	7,36	[illegible]		
28	18		12	7,36	[illegible]		
29	14		12	7,36	[illegible]	108	
30		12	—	—	24,00		2115
				kg.	ZUS.	3810	2115
31		12	108	2,20	[illegible]		210
				kg.	ZUS.	3810	2325

B_{160} – Φ_{60} VERT. Φ_{40}

G. A. WAYSS
BETON- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG GES. M. B. H.
WIEN, I. Dr. KARL LUEGERRING 8. TEL. U 25-5-54

P. No. 2084
M. No. 51224

BAU: WIEN 1. BÖRSEGASSE 6.

GEZ. | GEPR. | GES.

PLANINHALT: BIEGEPLAN DER FUNDAMENTPLATTE

DATUM: 5.12.51

MASZSTAB: 1:50

Abschrift

ndesministerium
ndel u. Wiederaufbau
7o2-II/14S 52

Wien,am 21.Oktober 1952

An die

prot.Fa.Friedrich Kubinsky & Co.,
Wien 1.
Börseg.1o

In Erledigung Ihrer Eingabe vom 23.IX.1952 wird zugestimmt,dass das gesamte Darlehen,welches für die Wiederherstellung des Wohnhauses Wien 1.,Börseg.6 durch Bescheid vom 15.Oktober 1951,Zl.239.797-III/14-49 bewilligt worden ist, im Jahre 1952 angesprochen und im Ausmass der erbrachten bzw. überprüften Leistungen ausbezahlt wird.

Für den Bundesminister:
Dr.P u t z

WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6

NIEGE

KELLER-ERDGESCHOSS-BETON

ABRECHNUNGSPLAN NR. 19

ERDGESCHOSS-1. STOCK-HOLZ

25

50

12

-0,30

25

17 × 16,7/29

1,00

88

2,88

-3,25

1,00

2,00

1,24

+2,41

22 × 15,86/29

+3,19

3,50

WIEN SEPTEMBER 1952

M = 1 : 25

G. A. WAYSS

DR ING SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

23. Okt. 1952

WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6

AUFZ-ISOLIERUNG-GERÜST

ABRECHNUNGSPL. NR. 20

ANSICHT A-A

ANSICHTEN D-D

ANSICHT B-B

G-G ANSICHTEN

H-H

J-J

ANSICHT F-F

ANSICHT E-E

M=1:200

G.A. WAYSS

...N SEPTEMBER 1952

DR ING SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

23. Okt. 1952

WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6 GLASDACH ABRECHNUNGSPLAN NR. 22

SCHNITT A-B

WIEN NOVEMBER 1952 M = 1 : 100, 1 : 50 G. A. WAYSS

9. Dez. 1952

.d. Kubinzky & Co.

Wien, I., Börsegasse 10 2.Feber 1953.

An den
Magistrat der Stadt Wien,
Abteilung 25,

Wien XVII.,
Parhammerplatz.

Betrifft: Wiederaufbau des Wohnhauses Wien I.,Börseg.6, W 2599.
Bescheid vom 25.1o.1951, Zl.239.797 III-14/49.

Mit Bezug auf den Bescheid des Bundesministeriums vom 3o.XII.1952, Zl. 25o.219-II/14c/52, teilen wir ordnungshalber mit,dass die Wiederaufbauarbeiten an obigem Bauvorhaben termingemäss mit 1.Feber 1953 fertiggestellt wurden.

Hochachtungsvoll

FRIED. KUBINZKY & Co.

M. Abt. 25
Grosse Wohnhaus-Wiederaufbau
Eingelangt 6. Feb. 1953
Zahl W.W. 85/53
Beilagen

Bundesministerium
für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Zl. 237.606 - II - 14c/53

LH

Zu Grundakt:

W 2599

B

Schluß- Baukontrolle am 2. Juni 1953.

Baustelle: W i e n I., Börsegasse 6

Fondswerber: K u b i n z k y Friedrich & Co., Wien I., Börsegasse 10

Reihung: 5 Neubau

Anwesend: Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau: Bmst. Beutel
Darlehenswerber: Friedrich Kubinsky & Co., vertr. durch Gottfried Blanckenstein.
Hausverwalter: Hans Biletti; Ziviltechniker: Dipl.Ing.Dr.Mörth Siegfr
Baufirma G.A. Wayss vertr. durch Ing. Kudela Hans.

Einrichtung der Baustelle: Ø

Vorgefundene Pläne: 46 Stück Polier und Detailpläne in den Maßstäben 1 : 50, 1 : 20, 1 : 10, 1 : 5 und 1 : 1 in die der Ziviltechniker Einsicht genommen hat.

Derzeitiger Bauzustand: Die genehmigten Wiederaufbauarbeiten wurden zur Gänze durchgeführt.

Österreichische Staatsdruckerei. 4372 52

Entspricht die Ausführung dem Bescheid?: Ja - für die durchgeführten Arbeiten.

Festgestellte Mängel: Keine - bei den durchgeführten Arbeiten.

Sonstiges: Die Baukontrolle erfolgte auf Grund der vorliegenden Schlußrechnung.
Der Darlehenswerber erklärt ~~sich~~ mit der ha. überprüften und anerkannten Schlußrechnung keine wie immer gearteten Nachforderungen an die Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu stellen.
Die Arbeiten wurden am 1.2.1953 beendet. Die Benützungsbewilligung der Mag.Abt. 36 mit Zl.2/53 vom 5.6.1953 liegt bei.

Für Fondswerber:	Für Baufirma:	Ziviltechniker:
Hausverw. Hans Billeti e.h.	Ing.Kudelka e.h.	Dr.Mörth e.h.
Blankenstein e.h.		

Beutel 23.6.53.
(Bearbeiter)

An

Herrn Landeshauptmann von Wien
Mag. Abt. 25

in Wien 17.,
Parhamerplatz 18

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

26. Juni 1953

Binder

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 15. Juli 1953
Zahl W.W. 430/53
Beilagen

Abt. 25
Eingelangt 10. Juli 1953
Beilagen

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Z. 232.711-II/14-1953.

Bescheid

I. Mit Bescheid des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 15.Okt.51, 239.797-III/14-49, war für die Wiederherstellung des Wohnhauses in Wien,I.,Börsegasse 6, ------ Grundstück - Z. 205 ----- Einlagezahl 139 --- der Katastralgemeinde Innere Stadt --- im Grunde des § 15,Abs.(2) des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes,BGBl.Nr.130/1948,unter den im obgenannten Zusicherungsbescheid ersichtlichen Bedingungen ein Darlehen im Höchstbetrag von S 4,460.000'- zugesichert worden.Die Wiederherstellungsarbeiten wurden am 1.Feber 1953 beendet.Die Bewohnungs-und Benützungsbewilligung wurde am 5.Juni 1953 --- erteilt.

II. 1.) Die am 13.April 1953 vorgelegte Schlußabrechnung über die geleisteten Arbeiten wird genehmigt und festgestellt,daß die Wiederherstellungsarbeiten nach den mit dem seinerzeitigen Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe (und allfälligen Nachträgen) vorgelegten und genehmigten Unterlagen ausgeführt wurden.

2.) Die Höhe der für die Wiederherstellung des in Abschnitt I angeführten Wohnhauses aufgewendeten Kosten ist mit S 4,437.280'- (in Worten: Vier Millionen vierhundertdreißigtausend= siebentausendzweihundertachtzig- Schilling) nachgewiesen; das Darlehen aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wird daher in der Höhe dieses Betrages endgültig festgesetzt.Der auf diesem Betrag zur Auszahlung noch verbleibende Darlehensrest von S 525.280'- wird unter einem überwiesen.

3.) Auf Grund des in Abschnitt I angeführten Bescheides ist ob der Liegenschaft, Einlagezahl 139 der Kat.Gem. Innere Stadt ------- ein Pfandrecht zur Sicherstellung einer Forderung von S 4,460.000'- zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einverleibt.Diese Darlehenszusicherung wurde jedoch nur in der Höhe des in Abschnitt II,Ziff.2 genannten Betrages in Anspruch genommen.Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt es dem Darlehensnehmer anheim,die seinerzeitige Grundbuchseintragung auf die tatsächliche Höhe des gewährten Darlehens richtigzustellen.Zu diesem Zweck wird anbei eine Teillöschungsquittung über den Betrag von S 22.720'- in zweifacher Ausfertigung zur entsprechenden Bedienung übermittelt.

Sollte die Teillöschung durchgeführt werden, so wäre dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) ein neuer Grundbuchsauszug zu übermitteln, der den sodann giltigen Inhalt der grundbücherlichen Eintragung ausweist.

4.) Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, jede Änderung seines Wohnortes und jeden Wechsel im Eigentum der Liegenschaft, für die das Darlehen gewährt und auf der es sichergestellt wurde, dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) bekanntzugeben.

III. 1.) Die Höhe der jährlich zu zahlenden Tilgungsrate beträgt

S **44.372'80**

Diese teilt sich in zwei gleichhohe Tilgungsquoten, die -bis zur vollen Rückzahlung des Darlehens - an jedem 1. Jänner und 1. Juli fällig und zahlbar sind.

2.) Die erste Tilgungsquote in der Höhe von S **22.186'40** ist am **1.Jänner 1954** fällig und zahlbar. Die weiteren Tilgungsquoten werden an jedem, diesem Tag folgenden 1. Jänner und 1. Juli in der Höhe von S **22.186'40** bis zur vollen Tilgung des Darlehens fällig und zahlbar.

3.) Die Rückzahlung der Tilgungsraten hat auf das Postsparkassenkonto des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unter Konto-Nummer 4.000 mit ausdrücklichem Hinweis auf die Kontenbezeichnung **W 2599** (Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung) zu erfolgen.

4.) Dem Schuldner steht es frei, an den Fälligkeitsterminen höhere Beträge als die vorgenannte Tilgungsquote rückzuzahlen. Hiedurch wird die Verpflichtung zur Zahlung der Tilgungsquoten an den folgenden Fälligkeitsterminen nicht berührt.

5.) Sofort nach Erhalt dieses Bescheides hat der Darlehensnehmer (oder dessen Bevollmächtigter) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben, wem die mit den entsprechenden Angaben versehenen Erlagscheine für die Einzahlung der einzelnen Tilgungsquoten zuzusenden sind. Adressenänderungen dieser Personen sind sofort der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben.

Bemerkung: Zwecks Überweisung der jeweiligen Tilgungsquote wird vor jedem Tilgungstermin ein mit allen notwendigen Merkmalen versehener Erlagschein an die unter III, Ziffer 5 genannte Person übersandt.

Sollte aus irgendwelchen Gründen dieser Erlagschein den Empfänger nicht erreichen oder nicht zur Verwendung gelangen, so ist unbedingt auf dem Ersatzformular (z.B. grauer Blankoerlagschein) auf der Vorderseite

als Geldempfänger der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mit der Postsparkassen-Kontonummer 4.000 anzugeben. Auf der Rückseite des mittleren Teiles (des sogenannten "Erlagscheines") sind aus Vergleichsgründen folgende Angaben unerläßlich:

a) Name des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten,
b) dessen Wohnadresse,
c) Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung (siehe III, Ziffer 3)
d) Aufgliederung des überwiesenen Betrages, z.B. in
Tilgungsquote S
Verzugszinsen S
usw.

6.) Werden Tilgungsquoten nicht termingerecht überwiesen, dann werden Verzugszinsen pro Monat in der Höhe des jeweiligen Wechselzinsfußes der Österreichischen Nationalbank in Anrechnung gebracht.

IV. 1.) Für die Dauer des Darlehens (also bis zu seiner völligen Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf-oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach vorher eingeholter Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zulässig.

2.) Der jeweilige Eigentümer ist verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Zustand zu erhalten.

V. Auf Verlangen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern und Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben, sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden Hypothekardarlehen nachzuweisen.

VI. Im übrigen gelten alle Bestimmungen (Bedingungen und Auflagen) des ho. Bescheides vom **15.Okt.51, 239.797-III/14-49,** bzw. des Schuldscheines vom **18,19,21,30.Jänner u.5.Feber 1952** auch weiterhin, soferne sie nicht in der Zwischenzeit erfüllt oder durch diesen Bescheid abgeändert oder aufgehoben wurden.

VII. Bei Nichterfüllung von in diesem Bescheid enthaltenen Bedingungen und Auflagen kann das Darlehen durch den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zum nächsten Fälligkeitstermin (1. Jänner oder 1. Juli) gekündigt werden. Dies kann insbesonders dann erfolgen, wenn der Darlehensnehmer durch mindestens zwei Fälligkeitstermine seiner Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.

B e g r ü n d u n g :

Die in diesem Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesonders in dessen § 18, Abs.2, begründet.

Ergeht an:

1.) die Fa. Fried.KUBINZKY & Co.,Strumpfwarenfabrik Bärenmarke, GERÖ & HOHENBERG, die Herren Norbert TAUBENNESTLER, Konstantin LIBROWICZ, Heinrich WEINER, Ludwig ERTELTHALER, Dipl.Ing.Dr.techn. Franz NOWOTNY, Hans SCHERER, Dipl.Ing.Leo WEISS und die Frauen Margarethe FRANEK, Louison MARBOE, Friederike MÖRTH, Gertrude WEBER, Mila BERKOVITS, Irene HIPPIG zu Handen der bevollm.Hausverwaltung Hans B i l e t t i
Wien,VIII.,Josefsgasse 9,

2.) den Herrn Landeshauptmann für Wien - Mag.Abt.25 zu Z. M.A.25 - F 2344/49
Wien,XVII.,Parhamerplatz 18, zur gef. Kenntnisnahme.

30.Juni 1953.

Der Bundesminister:

I.V. Dr. P u t z .

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
[signature]

M. Abt. 25
Eingelangt 6. Juli 1953
Zahl F2344/49
Beilagen Mitte

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 24. Juli 1953
Zahl W.W. 443/53
Beilagen

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Wohnhauswiederaufbaufonds
Wien, I., Stubenring 1—3

B

Zl.: 238.573-II-14b/53
Grundzahl: W 2599
Zahlungsansuchen Nr.: 14 Schl.
Beilagen:

Herrn
Friedrich Kubinzky u.Co.,
Wien I., Börseg.lo

Auf Grund des Schluß-Zahlungsansuchens Nr. 14 vom 13.4.1953

wurde für das Bauvorhaben Wien I.,Börsegasse 6

der Betrag von

S 525.280.--

im Wege der Postsparkasse an Fr.Kubinzky u.Co.,

auf Konto Nr. 2903 bei der Gewerbe-u. Handelsbank A.G.über PSA 50.311

zur Zahlung angewiesen

Ergeht nachrichtlich an:

1. Herrn Landeshauptmann von Wien, Mag.-Abt. 25, Wien, 17., Parhamerplatz 18,
Herrn Landeshauptmann von ----------------------
in

2. Herrn Arch.Dr.Siegfried Mörth
in Wien 6.,Loquaipl.11

Abt. 25
Eingelangt 1. Aug. 1953
Zahl 53 F2344
Beilagen

13.Juli 19 53

Für den Bundesminister:
Gabriel

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
[signature]

St. Dr. Lager-Nr. 930. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 6532 52

Abschrift

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: 24o.185-II -14S/53 Wien, 1o.Sept. 1953

B

An die

Miteigentümer des Wohnhauses, Wien, I., Börsegasse 6,
zuhanden der bevollmächtigten Hausverwaltung
Hans B i l e t t i

W i e n , VIII., Josefsgasse 9

Herr Architekt Dr. Gustav H o p p e hat am 3o.VII.1953 ein Ansuchen an den Wohnhauswiederaufbaufonds übersandt, in welchem er die nachträgliche Anerkennung der Umsatzsteuer im Ausmaß von S 8.54o,- anspricht. Da der Fonds in jenen Fällen, in denen die Kreditbewilligungsbescheide vor dem 1.VII.1953 erlassen wurden, die Vergütung der Umsatzsteuer nunmehr vornimmt, wird dem Ansuchen unter der Voraussetzung, daß der Bevollmächtigte der Liegenschaftseigentümer dieser Regelung zustimmt, stattgegeben. Bei Festsetzung des Endbetrages durch den ergangenen Endbescheid wurde eine Darlehensunterschreitung von S 22.72o,- festgestellt. Über diesen Betrag wurde eine Teillöschungsquittung übersandt. Die Löschung erfolgte im Grundbuch am 8.Aug.1953. Der Restbetrag in der nunmehrigen Höhe von S 8.54o,- kann demnach erst dann angewiesen werden, wenn dieser Betrag neuerlich zugunsten des Fonds hypothekarisch sichergestellt wird. Sollte dies nicht gewünscht werden, wäre der Abänderungsbescheid, der eine Darlehenserhöhung beinhaltet, dem Fonds rückzusenden, da die Liegenschaftseigentümer dann auf diese nachträgliche Darlehenserhöhung verzichten würden. Sollte nicht verzichtet werden, so sind für Frau Anna Hazlak und Herrn Dipl.Ing.Hrzan Inkassovollmachten nachzureichen.

A b ä n d e r u n g s b e s c h e i d zu Endbescheid vom 3o.VI.1953, 232.711-II-14

Im Abschn.II, Pkt. 2 ist der Betrag von S 4,437.28o,- (in Worten: vier Millionen vierhundertdreißigsiebentausendzweihundertachtzig Schilling) zu streichen und durch S 4,445.82o,-

./.

(in Worten: vier Millionen vierhundertvierzigfünftausendacht-hundertzwanzig Schilling) zu ersetzen. Folgender Satz ist am Schluß dieses Absatzes anzufügen: "Der durch diesen Abänderungsbescheid errechnete Restbetrag von S 8.54o,- wird erst dann überwiesen werden, wenn dessen hypothekarische Sicherstellung durch Vorlage eines Schuldscheines und Grundbuchsbeschlusses nachgewiesen wird."

Im Abschn.II,Pkt.3 ist der Betrag von S 22.72o,- zu streichen und durch S 14.18o,- zu ersetzen.

Im Abschn.III,Pkt. 1 ist der Betrag von S 44.372,8o zu streichen und durch S 44.458,2o zu ersetzen.

Im Abschn.III,Pkt.2 sind die beiden Beträge von je S 22.186,4o zu streichen und durch je S 22.229,1o zu ersetzen.

(Der übrige Bescheid bleibt inhaltsgleich.)

Der Bundesminister:
i.V.: Dr. Putz

24o.185-II-14S/53

Wird dem

Herrn Landeshauptmann von Wien, Mag.Abt. 25
Wien, XVII., Parhamerpl. 18

zur do.Zl. M.A. 25 F 2344/49 zur gefälligen Kenntnisnahme übermittelt.

1o. Sept. 1953

Für den Bundesminister:
Dr. Putz

Für die Richtigkeit der Ausfertigung.

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

W 2599

LH

An das

Bundesministerium für
Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

W i e n , I.,
Stubenring 1

Wien, den 1o. April 1953.
KU/K/3

Betrifft: Wien, I., Börsegasse 6.

Bei Herstellung der Malerarbeiten im Stiegenhaus konnten wir dieselben im Koloniakübelraum und Kinderwagenraum wegen noch vorhandener Baufeuchtigkeit nicht fertigstellen, haben jedoch die komplette Leistung in unserer Schlußrechnung aufgenommen.

Wir verpflichten uns, nach Austrocknung des Mauerwerkes, voraussichtlich August, September dieses Jahres, die Malerarbeit in oben genannten Räumen fertigzustellen.

Hochachtungsvoll

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.

DR ING SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI
LOQUAIPLATZ 11
ARCHITEKT

13. April 1953

WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6. ABRPL. NR. 23
GEHSTEIGHERSTELLUNG

3,93

12,42

5,25

85

38

3,40

3,30

24,64

15,50

10,90

BÖRSEGASSE

WIEN FEBER 1953 M=1:200 G.A. WAYSS

WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6. ABRPL. NR. 24

BALKONE

W 2599

LH

A

12

1,10

1,24

3,38

A

SCHNITT A-A

1,00

10

15

1,24

15

DR ING SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI
LOQUAIPLATZ 11
ARCHITEKT

13. April 1953

WIEN FEBER 1953 M=1:20 G.A.WAYSS

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m.b.H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

W 2599

LH

Betr.: Haus I., Börsegasse 6.

Aufstellung der Kosten, die lt. Nachweis erstattet werden:

		bez. am	
Anmeldung Wasseranschluss	14.--	8.11.51	K 1892
Wasser-Abzweigleitung	7.000.--	9.11.51	K 1893
Komm. Geb. f. Wasser	5.8o	19.11.51	K 1976
E-Werk, Baukostenbeitrag	19.18o.--	28.11.51	K 2o1o
Baulinie-Aussteckung-Ansuchen	4.--	6.11.51	K 1868
-"- Verw. Abgabe	15o.--	21.11.51	K 1961
Eisenbeschau Fund. Platte u. Ans.	86.--	8.12.51	K 21o3
Exposė betr. Fundierung-Dipl. Ing. Ernst Huß, Wien	25o.--	22.11.51	K 1964
Probebohrungen Rud. Fischer Fa. 28.11.51 S 4.193.-- + 16 % 67o.88	4.863.88	(18.12.51 (22.2. 52	K 2168 K 3oo
Hauskanalanschluß-Ansuchen	14.--	18.3. 52	K 437
Aufgrabung Straßendecke	8oo.--	21.3. 52	K 451
Standber. Kellerdecke m.	153.5o	8.1. 52	K 43
" Erdgeschoss	122.--	31.1. 52	K 163
Eisenbeschau Erdgeschoss	82.--	22.2. 52	K 311
" " Rest	119.5o	29.2. 52	K 34o
" 1. Stock	86.--	14.3. 52	K 429
Stempelgebühren EG. Decke	4.--		K 432
" Magazindecke	4.--		K 432
Eisenbeschau 2. Stock	82.--	29.3. 52	K 5o8
Ausstellung Kanalbefund	5o.--	5.1. 53	K 23
Ergängung Wasserabzweiltg.	8oo.--	21.1. 53	K 56
Gaswerke Zuleitung	6oo.--	13.11.52	K 1545
Gaswerke Auswechslung Gaszultg.	2.1o1.91	31.12.52	J 1479
Eisenbeschau 7. Stock	164.--	26.6.52	K 929
Rauchfangkehrer R. Quester Fa. S 2.157.o5 % 16% 345.13	2.5o2.18	19.12.52	K 1717
Prüfung v. Betonwürfeln, MA 39	9o.--	3o.5.52	J 625
Verwaltungsabgabe f. Baubew.	426.2o	2.6.49	-
Kanaleinmündungsgebühr	3.435.6o	1o.X.49	-
-"- Fristerstr.	3.185.--	lt. Beleg	
	46.375.57		

Übertrag	46.375.57		
Eisenbeschau Decke 3.Stock	82.--	15.4.52	K 589
" 4. "	82.--	26.4.52	K 641
Stempelgeb. Eisenbeschau	4.--	17.3.52	K 606
" "	4.--	15.4.52	K 606
Eisenbeschau Decke 5.Stock	82.--	9.5.52	K 710
" 6. "	82.--	26.5.52	K 788
" 7. "	82.--	9.6.52	K 860
Standber.u.Pläne	66.50	13.6.52	K 881
Eisenbeschau	82.--	8.8.52	K 1133
Gehsteigaussteckung	160.--	3.12.52	K 1649
Ansuchen wg.Haftzeit Gehsteig	20.--	8.1.53	K 12
	47.122.07		
Sondererstattungen	6.555.51		
	53.677.58		
	===========		

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

W 2599

LH

Betr.: Wien I., Börsegasse 6

Zusammenstellung der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte zur Ermittlung des Wohnbauförderungsbeitrages.

lt. Tagesberichtseintragungen

Datum		Arbeitskräfte
1.	Jänner 52.	25
2.	"	25
3.	"	25
4.	"	29
5.	"	31
7.	"	32
8.	"	32
9.	"	32
1o.	"	34
11.	"	34
12.	"	34
14.	"	37
15.	"	36
16.	"	35
17.	"	36
18.	"	36
19.	"	36
21.	"	41
22.	"	41
23.	"	43
24.	"	45
25.	"	44
26.	"	44
28.	"	4o
29.	"	4o
3o.	"	4o
31.	"	4o
	Jänner 52.	**967**

Datum		Arbeitskräfte
1.	Feber 52.	4o
2.	"	4o
4.	"	41
5.	"	41
6.	"	41
7.	"	4o
8.	"	42
9.	"	42
11.	"	39
12.	"	38
13.	"	43
14.	"	44
15.	"	44
16.	"	44
18.	"	41
19.	"	41
2o.	"	41
21.	"	4o
22.	"	4o
23.	"	4o
25.	"	44
26.	"	44
27.	"	38
28.	"	4o
29.	"	4o
	Feber 52.	**1.o28**

Datum		Arbeitskräfte
1.	März 52.	4o
3.	"	43
4.	"	43
5.	"	43
6.	"	43
7.	"	43
8.	"	43
1o.	"	42
11.	"	42
12.	"	42
13.	"	42
14.	"	42
15.	"	42
17.	"	39
18.	"	4o
19.	"	4o
2o.	"	4o
21.	"	4o
22.	"	4o
24.	"	37
25.	"	37
26.	"	38
27.	"	42
28.	"	42
29.	"	42
31.	"	39
	März 52.	**1.o66**

Datum		Arbeitskräfte
1.	April	42
2.	"	4o
3.	"	4o
4.	"	38
5.	"	38
7.	"	4o
8.	"	39
9.	"	38
1o.	"	38
11.	"	39
12.	"	39
14.	"	37
15.	"	37
16.	"	37
17.	"	38
18.	"	37
19.	"	37
21.	"	41
22.	"	44
23.	"	44
24.	"	44
25.	"	44
26.	"	44
28.	"	42
29.	"	42
3o.	"	42
	April 52.	**1.o41**

1.	Mai 52.	42
2.	"	41
3.	"	41
5.	"	39
6.	"	39
7.	"	39
8.	"	39
9.	"	39
1o.	"	39
12.	"	38
13.	"	39
14.	"	34
15.	"	34
16.	"	33
17.	"	33
19.	"	33
2o.	"	36
21.	"	37
22.	"	37
23."	"	36
24.	"	36
26.	"	35
27.	"	35
28.	"	35
29.	"	4o
3o.	"	43
31.	"	43
	Mai 52.	1.~~2~~015

2.	Juni 52.	38
3.	"	38
4.	"	39
5.	"	39
6.	"	37
7.	"	37
9.	"	39
1o.	"	4o
11.	"	41
12.	"	41
13.	"	42
14.	"	42
16.	"	42
17.	"	45
18.	"	44
19.	"	45
2o.	"	45
21.	"	45
23.	"	41
24.	"	43
25.	"	43
26.	"	43
27.	"	43
28.	"	43
3o.	"	44
	Juni 52.	1.o39

1.	Juli 52	4o
2.	"	39
3.	"	38
4.	"	38
5.	"	38
7.	"	4o
8.	"	4o
9.	"	4o
1o.	"	42
11.	"	42
12.	"	42
14.	"	49
15.	"	48
16.	"	48
17.	"	48
18.	"	48
19.	"	48
21.	"	55
22.	"	55
23.	"	54
24.	"	55
25.	"	54
26.	"	54
28.	"	48
29.	"	47
3o.	"	47
31.	"	47
	Juli 52.	1.~~1~~244

1.	August 52.	47
2.	"	47
4.	"	47
5.	"	47
6.	"	47
7.	"	47
8.	"	47
9.	"	47
11.	"	43
12.	"	42
13.	"	42
14.	"	42
15.	"	42
16.	"	42
18.	"	43
19.	"	43
2o.	"	43
21.	"	42
22.	"	42
23.	"	42
25.	"	41
26,	"	45
27.	"	49
28.	"	53
29.	"	53
3o.	"	53
	Aug. 52	1.17~~0~~8

1.	Sept. 52.	49
2.	"	52
3.	"	54
4.	"	54
5.	"	53
6.	"	53
8.	"	51
9.	"	51
1o.	"	5o
11.	"	5o
12.	"	5o
13.	"	5o
15.	"	48
16.	"	48
17.	"	49
18.	"	55
19.	"	61
2o.	"	61
22.	"	53
23.	"	54
24,	"	54
25.	"	55
26.	"	54
27.	"	54
29.	"	51
3o.	"	51
	Sept. 52.	1.365

1.	Oktober 52.	5o
2.	"	43
3.	"	41
4.	"	41
6.	"	42
7.	"	38
8.	"	38
9.	"	37
1o.	"	36
11.	"	36
13.	"	29
14.	"	28
15.	"	28
16.	"	28
17.	"	27
18.	"	27
2o.	"	26
21.	"	26
22.	"	26
23.	"	26
24,	"	26
25.	"	26
27.	"	28
28.	"	28
29.	"	28
3o.	"	28
31.	"	26
	Okt. 52.	863

1.	November 52.	26
3.	"	22
4.	"	22
5.	"	22
6.	"	22
7.	"	22
8.	"	22
1o.	"	2o
11.	"	2o
12.	"	2o
13.	"	2o
14.	"	2o
15.	"	2o
17.	"	2o
18.	"	2o
19.	"	2o
2o.	"	2o
21.	"	2o
22.	"	2o
24.	"	16
25.	"	14
26.	"	14
27.	"	14
28.	"	13
29.	"	13
	Nov. 52.	482

1.	Dezember 52.	13
2.	"	13
3.	"	13
4.	"	13
5.	"	13
6.	"	13
8.	"	12
9.	"	12
1o.	"	12
11.	"	12
12.	"	12
13.	"	11
15.	"	1o
16.	"	1o
17.	"	1o
18.	"	1o
19.	"	1o
2o.	"	9
22.	"	9
23.	"	9
24.	"	9
25.	"	9
26.	"	9
27.	"	9
29.	"	8
3o.	"	8
31.	"	8
	Dez. 52.	286

1. Jänner 53.		8
2. "		8
3. "		8
5. "		8
6. "		8
7. "		8
8. "		9
9. "		8
1o. "		8
12.-17.	6x7=	42
19.-24.	6x4=	24
26.-31.	6x4=	24
Jänner 53		163

Zusammenstellung:

Arbeiter : Tage

Jänner	52.	967	Tage
Feber	52.	1.o28	"
März	52.	1.o66	"
April	52.	1.o41	"
Mai	52.	~~1.215~~	" 1.015.-
Juni	52.	1.o39	"
Juli	52.	~~1.144~~	" 1244.-
August	52.	~~1.17o~~	" 1.178.-
Sept.	52.	1.365	"
Oktober	52.	863	"
November	52.	482	"
Dezember	52.	~~482~~	" 286.-
Jänner 53	53.	163	"
		~~11.829~~	Tage 11.737.-

Angestellte : Monate

2 x 13 = 26 Monate

11.737 ~~11.829~~ x o,14 =	S ~~1.656,o6~~ 1.643,18
26 x 4,4o =	" 114,4o
	S ~~1.77o,46~~ 1.757,58

G. A. WAYSS
Beton- und Tiefbau-Unternehmung
Gesellschaft m. b. H.

DR ING SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI
LOQUAIPLATZ 11
ARCHITEKT

Mörth

20.2.1953.

13. April 1953

W 2599

LH

Verzeichnis

der von Architekt Dr. Gustav Hoppe für den Bau Wien, I.,

Börsegasse 6 angefertigten Polierpläne und Detailzeichnungen

(Arbeitsgruppe III).

Nummer:		Datum:
24	Keller-Grundriss 1:5o	12.1o.1951
25	Erdgeschoss Grundriss 1:5o	12.1o.1951.
26	1.Stock-Grundriss 1:5o	12.1o.1951
26 a	Aenderung 1.Stock-Grundr. 1:5o	6. 5.1952
27	2.Stock-Grundriss 1:5o	12.1o.1951
28	3.Stock-Grundriss 1:5o	12.1o.1951
29	Dachgeschoss-Grundr.mit Schnitt 1:5o	15.1o.1951
3o	Oberboden-Grundriss 1:5o	16.1o.1951
31	Mittelmauer-Kaminzüge 1:5o	17.1o.1951
32	Feuermauer-Kaminzüge 1:5o	19.1o.1951
33	Entlüftungs-Züge für Bad- und W.C.-Gruppe 1:5o	22.1o.1951
34	Hauptstiege 1:2o	24.1o.1951
35	Aufzugsmaschinenraum 1:5o	25.1o.1951
36	Strassenfassade 1:1oo	31.1o.1951
37	Glasbetondach-Stiegenanschluss 1:5o	2.11.1951
38	Geschäftslokaltüren (aussere) und Haustor 1:2o	2.11.1951
39	Gassenfenster 1:1o	2.11.1951
4o	Doppel-und einfache, zweiflügelige Fenster 1:1o	2.11.1951
41	Hauptgesims 1:5	7.11.1951
42	Kaminkopf 1:1o	8.11.1951
43	Dachfensterausbauten 1:1o	1o.11.1951
44	Innentüren 1:2o	1o.11.1951
45	Zwischengesims 1:5	12.11.1951
46	Terrassenbrüstung 1:5	17.11.1951
47	Stiegenhausgesims 1:5	18.11.1951
48	Aussentürgriffe 1:1	19.11.1951
49	Tür-und Toreinfassungen 1:2o	19.11.1951
5o	Kellerfenster und Eisentüren 1:1o	19.11.1951
51	Schneeabwurföffnung 1:2o	22.11.1951
52	Fenster, kleinen Formates 1:2o	23.11.1951
53	Zählernische 1:2o	23.11.1951
54	Entlüftung des Koloniaraumes 1:2o	12.12.1951
55	Stiegenhausbelichtung im Erdgeschoss 1:2o	13.12.1951
56	Mittelmauer-Kaminzüge 1:5o	17.12.1951
57	Nebenstiege Kubinzky 1:2o	28.12.1951
58	Nebenstiege Gerö 1:2o	31.12.1951

Die Vorlage obiger Pläne wird bestätigt.

DR ING SIEGFRIED MÖRTH ARCHITEKT WIEN VI LOQUAIPLATZ 11

Mörth

13. April 1953

Nummer:		Datum:
59	Bäder- und W.C.-Gruppe 1:2o	3. 1.1952
6o	7.Stock-Grundriss 1:5o	5. 1.1952
61	5.Stock-Grundriss 1:5o	11. 1.1952
62	4.Stock-Grundriss 1:5o	14. 1.1952
63	6.Stock-Grundriss 1:5o	16. 1.1952
64	Unterer Teil der Strassenfassade 1:5o, 1:1	25. 1.1952
65	Küchenbalkon 1:1o, 1:1	22. 1.1952
66	Deckenrosetten Wohnung Dr. Scherer 1:1	26. 1.1952
68	Zählernischenwand im Erdgeschoss 1:1o	2o. 6.1952
69	1.Stock(Abtrennung) 1:5o	21. 7.1952

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 26/1951)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. S (7)

Wohnhauswiederaufbau Leistungsrechnung	W 8

3fach einzureichen

Name des Kreditnehmers: Fa.Fried. Kubinsky

Anschrift des Bauvorhabens: Wien I. Börsegasse 6

Rechnungsleger:

Anschrift:

ARCHITEKT
DR. ING. SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI, LOQUAIPLATZ 11
B 23-2-25

Grundzahl W 2599

W

LH

An
Fa.Fried Kubinsky
in Wien, I.Börsegasse 10

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen

Ort: Wien
Datum: 8.IV.1953.

SCHLUSS-Leistungsrechnung Nr. (7) [1]

Zeit der Leistung, Lieferung: Juli 1949 - März 1953 Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr.

Bank:

Zahlungsbedingungen:

Kontobezeichnung:

Konto-Nr.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kostenvoranschlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S	Einheitspreis g	Betrag S	Betrag g	Festgestellter Betrag [2] S	Festgestellter Betrag [2] g
1.)		Überprüfung der Einreichs-unterlagen. 4,149,057.81 ~~0,5~~ % v.S. ~~4,166.760,99~~			~~20.833~~	~~80~~		
2.)	1,5%	Überprüfung der Abrechnungs-unterlagen. ~~1 %~~ v.S. ~~4,149.088,65~~			~~41.490~~	~~89~~	62,235.87	
		Transport			~~62.324~~	~~69~~		

ARCHITEKT
DR. ING. SIEGFRIED MÖRTH
WIEN VI, LOQUAIPLATZ 11
B 23-2-25

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

[1]) Falls diese Leistungsrechnung die Schlußrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung" das Wort „Schluß" — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma fortlaufend zu numerieren.

[2]) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

St. Dr. Lager-Nr. 923 a. — Österreichische Staatsdruckerei. 9674 52

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 26/1951)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. 9

Wohnhauswiederaufbau Leistungsrechnung	W 8

3fach einzureichen

Name des Kreditnehmers: Fried. Kubinzky & Co.,

Anschrift des Bauvorhabens: Wien, I., Börseg.6

Rechnungsleger: Arch. Dr. Gustav Hoppe

Anschrift: Wien, III., Barichgasse 7

Grundzahl W W2599 LH

An Fa. Fried. Kubinzky u. Co

in Wien, I. Börsegasse 10

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen

Ort: Wien,
Datum: 8. April 1953.

Schluss - Leistungsrechnung Nr. ......[1])

Zeit der Leistung, Lieferung: Juli 1949 – März 1953 Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr. 48787

Bank: Länderbank

Zahlungsbedingungen: Barzahlung

Kontobezeichnung:

Konto-Nr. 27670

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wien

Post-Nr. des Kostenvoranschlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S	Einheitspreis g	Betrag S	Betrag g	Festgestellter Betrag[2]) S	Festgestellter Betrag[2]) g
1.)		Architektenhonorar laut Baugruppe A, Arbeitsgruppe I 1.66 % v. S ~~4,166.760.39~~ 4.749.057.81			~~69.168.22~~		68,874.	86
2.)		Architektenhonorar laut Baugruppe A, Arbeitsgruppe II 1.2 % v. S ~~4,166.760.39~~ 4.749.057.81			~~50.001.12~~		49.788	68
3.)	III.	Architektenhonorar laut Baugruppe A, der Schlussrechnung der Firma G.A. Wayss 1.~~3~~8 29 % v. S ~~4.149.088.65~~ 4.749.057.81			~~42.694.12~~		42.693.	81
							161.357.	36
		~~6.54 % Umsatzsteuer von S 161.863.46~~			~~8.967.24~~			
Umsatzsteuer: bis 30.VI.52 v. S. 135.208,71		..5% = S. 6.760,42						
v. S. 6.760,42		..5% = 338,02						
ab 1.VII.52. v. S. 26.655,15		..5,54% = S. 1.476,70						
		8.575,14			~~8.575,14~~			
		Transport			~~170.438,60~~ ~~170.830.70~~			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen. ... Leistungsrechnung die Schlußrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung" das Wort „Schluß" — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen ...ieren.